



Das R+S-Fachhandwerk 2023/24

Jahresbericht
Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V.



Impressum



Herausgeber: Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e.V.
Hopmannstraße 2 · 53177 Bonn
Telefon: 0228 95210-0 · Telefax: 0228 95210-10
info@rs-fachverband.de · www.rs-fachverband.de
Verantwortlich: RA Ingo Plück
Titelbild: © BVRS
Druck: Pecks Druck GmbH & Co. KG

Vorwort

Wie jedes Jahr zur Haupttagung halten Sie, liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des BVRS, unseren Jahresbericht in den Händen. Die Zeit seit der Frankfurter Haupttagung 2023, die in etwa den Beginn des aktuellen Berichtszeitraums markierte, verging für die meisten von uns wie im Flug. Denn nicht allzu lange ließ nach dem Familientreffen am Main das Brancheneignis schlechthin auf sich warten: Die R+T 2024 Ende Februar in Stuttgart. Wie viel ist nicht vorher geschrieben worden über Vorfreude, Innovationen, wichtige Impulse für unseren Markt – ja und auch die schlichte Sehnsucht nach „Sehen, Fühlen, mit allen Sinnen begreifen“, wie es unser leider verstorbener Ehrenpräsident Heinrich Abletshausen gern ausgedrückt hatte. War irgendetwas davon übertrieben? Nein. Denn genau diese Stimmung war bereits beim Aufbau spürbar. Es war ein fröhliches Zuwinken am letzten Auftag, eine Stimmung mit einer Mischung aus angenehmer Hektik und gespannter Vorfreude. Die Abendveranstaltung zur Verleihung der Innovationspreise, die vielen Begegnungen an unserem Messestand und an denen unserer Fördermitglieder, die gemeinsamen Abende und die spannenden Vorträge – um nur wenige Beispiele zu nennen – zeugten von dieser grandiosen „Endlich-wieder-R+T-Stimmung“. Und – um nicht nur bei Emotionen zu bleiben – auch die puren Fakten geben dem Erfolgskonzept unseres fantastischen R+T-Messteams, aber auch den überzeugenden Standkonzepten der Aussteller, Recht: Die Besucher-, Aussteller- und Flächenbelegungszahlen reichten nahezu an die R+T 2018 heran. Und auch wir vom BVRS waren mit unserem Auftritt – bei aller Bescheidenheit – hochzufrieden. Unsere neue Imagebroschüre zur Mitgliederwerbung fand hervorragenden Absatz und unser Partner Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk sorgte mit seinen Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitslösungen für großes Interesse. Ein spannendes Vortragsprogramm, die wieder beeindruckende Sonderschau Junge Talente und viele gute Gespräche machten unseren Stand zu einem Anlaufpunkt besonders in den Morgen- und Nachmittagsstunden.

Aber der Berichtszeitraum drehte sich nicht nur um die R+T: Im Bereich von Berufsbildung und Digitalisierung haben wir mit der Einführung des digitalen Berichtshefts zu diesem Ausbildungsjahr einen Meilenstein für die Attraktivität unserer Ausbildung, aber auch für eine enorme Arbeitserleichterung bei allen an der Ausbildung Beteiligten, gesetzt. Nun ist es an den Mitgliedsorganisationen und an den Betrieben, dass die Azubi-App des BVRS die gleiche Verbreitung findet und auf Dauer so selbstverständlich genutzt wird, wie bisher das gedruckte Berichtsheft. Aufwind hat in diesem Jahr auch die politische Kommunikation bekommen. Freilich haben wir uns wie gewohnt sowohl über unsere Dachverbände ZDH und BVB in Berlin und Brüssel, aber auch durch eigene Stellungnahmen vor allem in Vorhaben, die unsere Branche betreffen, eingebracht. Zu nennen seien etwa das Gebäudeenergiegesetz mit seinem Fokus zu sehr auf der Anlagentechnik, das Berufsvalidierungs- und digitalisierungsgesetz, die Gefahrstoffverordnung oder der jetzt aktuelle Entwurf zum Gebäudetyp-E, der uns besonders wachsam machen sollte. Aber wir haben auch zahlreiche neue politische Kontakte – teils aufgrund positiver Reaktionen auf unsere Stellungnahmen – knüpfen und bestehende Kontakte intensivieren können. Hiervon zeugt unter anderem ein Tag Anfang September in Berlin mit immerhin fünf politischen Gesprächen quer durch alle demokratischen Bundestagsfraktionen.

Auch im Bereich der Normung und Technik hat sich das Rad durch intensive Richtlinienarbeit, neue Forschungsprojekte wie zur Schalldämmung von Rollläden und neue bzw. überarbeitete Publikationen weitergedreht.

Dies alles wäre nicht möglich ohne unsere vielen ehrenamtlich aktiven Mitglieder in unseren Gremien, insbesondere den Fachausschüssen und Arbeitskreisen, und selbstverständlich auch nicht ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle, die tagtäglich mit viel Herzblut für uns da sind.

Wir selbst, eingeschlossen Nina Kowalewski und Peter Huber, danken Ihnen sehr für das entgegengebrachte Vertrauen, immer natürlich für Lob, aber auch genauso für konstruktive Kritik und für jedes offene Wort. Dieses enge, familiäre und vertrauensvolle Miteinander ist es doch, was unsere Branche ausmacht und das wir alle nicht missen möchten. Dies alles im kommenden Jahr mit Ihnen fortzuführen – darauf freuen wir uns sehr.

Bonn, im September 2024



Vizepräsident Matthias Klenner



Vizepräsident Frank Rönnefeld



Hauptgeschäftsführer RA Ingo Plück

Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u>	3
<u>Inhaltsverzeichnis</u>	4
<u>Wirtschaftliche Entwicklungen im R+S-Handwerk</u>	5
<u>Aus der Gremien- und Verbandsarbeit</u>	8
<u>R+T 2024 in Stuttgart</u>	14
<u>Fachberatungs- und Informationsstellen</u>	16
<u>RS-Jungunternehmertagung</u>	17
<u>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</u>	18
<u>Fachzeitschrift Rollladen + Sonnenschutz R+S</u>	21
<u>Aus-, Fort- und Weiterbildung</u>	21
<u>Technisches Kompetenzzentrum</u>	24
<u>Neue Gesetze, Verordnungen und Urteile</u>	25

Wirtschaftliche Entwicklungen im R+S-Handwerk

Nach steten Umsatzsteigerungen der Fachbetriebe des Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerks in den letzten Jahren (z. B. 2020: +10,4 Prozent) ist im Jahr 2023 erstmalig mal wieder ein Umsatzrückgang von 5,3 Prozent und bei den Beschäftigtenzahlen ein Minus von 3,1 Prozent zu verzeichnen. Darin spiegeln sich v.a. die schwierigen äußeren Bedingungen – genannt seien hier nur die Inflation und die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten –, und ihre Auswirkungen auf das Kaufverhalten der Kunden aus dem öffentlichen und privaten Bereich wider.

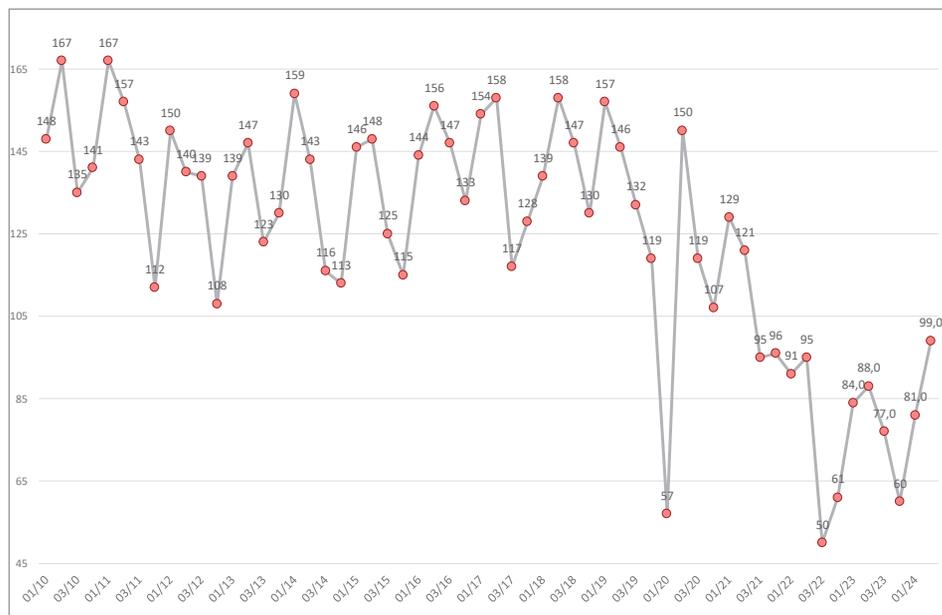
So wurden im Jahr 2023 Umsätze in Höhe von 2,93 Mrd. Euro erwirtschaftet (2022: 3,1 Mrd. Euro, 2021: 2,92 Mrd. Euro).¹⁾

In nahezu der gesamten Wirtschaft, darunter auch im Handwerk, sind im Berichtszeitraum deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Wenn dieser Kelch in früheren Jahren jedoch weitgehend am R+S-Handwerk vorüberging, wurde unsere Branche nach dem coronabedingten Hoch bei Nachfrage und Umsätzen nun stärker von den aktuellen Krisen erfasst. Teure Sonnenschutzanlagen, deren Anschaffung von Kunden vorgezogen wurden, können jetzt nicht noch einmal eingebaut werden. Geld wird von den Kunden oft anderweitig investiert und/oder, soweit vorhanden, für schlechtere Zeiten angespart. Kaufkräftige Kunden, die bisher verstärkt auf die Wertsteigerung ihrer Immobilie mit hochwertigen Branchenlösungen des R+S-Fachhandwerks vor allem in der Corona-Zeit gesetzt hatten, waren nun doch öfter weggeblieben.

Entwicklungen 2024

Diese Tendenz setzte sich eingangs des Jahres 2024 erst einmal fort. Das Statistische Bundesamt gibt für das R+S-Handwerk im ersten Quartal 2024 einen Umsatzrückgang von 11,5 Prozent und Personalreduzierungen in den RS-Betrieben von 4,7 Prozent gegenüber dem 1. Vergleichsquartal des Vorjahres 2023 an.

Die Konjunkturumfrage des Bundesverbandes Rollladen + Sonnenschutz, die den Vergleich mit dem jeweiligen Vorquartal erfasst, sieht im 2. Quartal 2023 jedoch inzwischen Verbesserungen der Lage. Diese spiegeln sich im Geschäftsklimaindex wider. Nach einigen Quartalen des Rückgangs erreichte der Index mit 99 Punkten nunmehr wieder



Der Geschäftsklimaindex erreichte im 2. Quartal mit 99 Punkten nunmehr wieder einen Wert an der 100-Punktemarke. (Quelle: BVRS)

einen Wert an der 100-Punktemarke – dem Schwellenwert, der eine positive bzw. negative Geschäftsentwicklung anzeigt. Damit wurde der im Vorquartal erreichte Index von 81 Punkten deutlich übertroffen und seit dem Jahr 2021 wurde erstmalig wieder ein Wert erreicht, der annähernd eine positive Geschäftsentwicklung signalisiert. In der Größenklasse II (10 bis 14 Mitarbeiter) wurden sogar 104 Punkte erreicht.

Die Fachbetriebe erreichten mit einer Auslastung von 93,7 Prozent nahezu das Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres mit 94,5 Prozent. Eine messbare Steigerung konnte bei der Nachfrage festgestellt werden: Fast 70 Prozent der Betriebe berichteten über eine stabile Nachfrage. Das sind 21 Prozentpunkte mehr als im Vorquartal und fast 10 Prozentpunkte mehr als im Vergleichs quartal des Vorjahres; 28,8 Prozent von ihnen haben eine gestiegene Nachfrage wahrgenommen, die sich auch in den Umsätzen widerspiegelt. 72,5 Prozent der Umfrageteilnehmer (Vorquartal: 46,9 Prozent, Vorjahresquartal: 74,1 Prozent) konnten zumindest zufriedenstellende Umsatzwerte erwirtschaften. Der Auftragsbestand im 2. Quartal reduzierte sich jedoch von 6,4 Wochen im Vorquartal auf 5,9 Wochen und liegt damit zwei Wochen unterhalb des Auftragsbestands des Vergleichs quartals im Vorjahr mit 8,5 Wochen.

Prognose für den weiteren Jahresverlauf 2024

67 Prozent der Betriebe gehen nach der BVRS-Konjunkturumfrage für den weiteren Jahresverlauf 2024 von einer stabilen Nachfrage aus. 74 Prozent schätzen ein, dass sich das Umsatzniveau zumindest zufriedenstellend entwickeln wird. Daraus resultiert, dass mehr als dreiviertel der Betriebe mit einer weiterhin stabilen Geschäftslage im Jahr 2024 rechnen. Vorsichtig sind die Betriebe bei ihren Ausgaben. Nur in das Nötigste wird investiert; das zeigt der Anteil der Betriebe mit Investitionsabsichten. Nach Auskunft der Betriebe werden 59 Prozent im weiteren Jahresverlauf nicht investieren. Über 80 Prozent der Betriebe werden von sich aus kein Personal reduzieren.

Nach den ermutigenden Daten aus dem 2. Quartal 2024 schon von einem Wendepunkt zu sprechen, ist wohl noch verfrüht. Das R+S-Handwerk ist – wie auch andere Handwerkssparten – im Jahr 2024 mit den vielen Herausforderungen dieser Tage konfrontiert. Das früher erreichte hohe Wachstum wird noch lange nicht wieder erreicht. Obwohl Kunden wieder mehr kaufen, ist nicht klar, ob es sich um den im Frühjahr und Sommer üblichen saisonal bedingtem Aufschwung oder um einen langfristigen Trend handelt, der auch für den weiteren Jahresverlauf Bestand

¹⁾ Der aufgeführte Umsatz ergibt sich aus der Handwerkszählung für das Jahr 2022 (erschienen am 19. September 2024) und der Quartalsberichterstattung 4-2023 des Statistischen Bundesamtes (Destatis). Für das Jahr 2023 wurde für das R+S-Handwerk ein nominaler Umsatzrückgang von 5,3 Prozent ausgewiesen.

für alle in der amtlichen Statistik berechneten Indizes jeweils ein gemeinsames Basisjahr festgelegt wird. Das Basisjahr (100 Punkte) wurde nun auf das Jahr 2021 festgesetzt. Der Preisindex für das R+S-Handwerk erhöhte sich somit von 116,9 Punkten in 2022 auf 126,3 Punkte im Jahr 2023 (+9,4 Punkte). Der Preisindex für die Gebäudeautomation erhöhte sich von 117,1 auf 132,4 Punkte im Jahr 2023 (+15,3 Punkte). Im Bereich der Instandhaltung von Wohngebäuden (ohne Schönheitsreparaturen) erhöhte sich der Preisindex von 115,7 Punkten im Jahr 2022 auf 126,9 Punkte (+11,2 Punkte).

Entwicklung der Betriebsbestände

Die Zahl der beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk reduzierte sich laut der ZDH-Statistik – nun zum dritten Mal in Folge seit der Handwerksnovelle – diesmal um 160 Betriebe (-3,7 Prozent) auf nun 4.114 Rolleneintragungen.

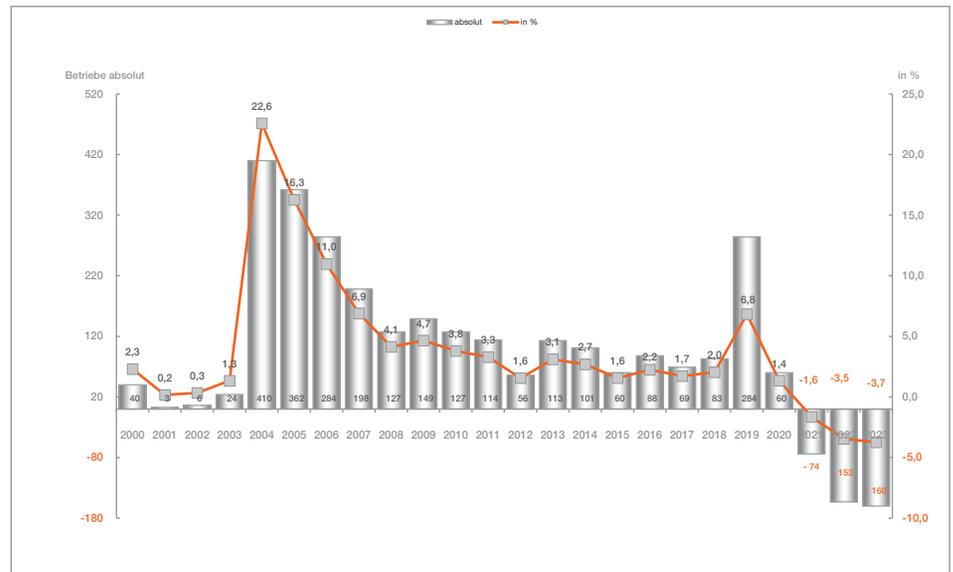
Bei der Handwerkszählung 2022 des Statistischen Bundesamtes wurden 3.126 Betriebe berücksichtigt; im Jahr 2021 waren es 3.186 Betriebe. Die Angaben des Statistischen Bundesamtes beziehen sich auf Handwerksunternehmen, die im Berichtsjahr einen Jahresumsatz von mehr als 22.000 Euro erzielt haben und/oder kumuliert über die 12 Monate des Berichtsjahres über mindestens eine(n) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte(n) oder mindestens 12 geringfügig entlohnte Beschäftigte verfügt haben. Handwerksunternehmen, die keine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben bzw. keine entsprechende Anzahl an Beschäftigten hatten, sind aus methodischen Gründen nicht in die Erhebung einbezogen.

Die einzelnen Größenklassen

Die Betriebsvergleichsdaten von 2023 unterscheiden sich auch wie schon in den Vorjahren von Größenklasse zu Größenklasse. Auf folgende Differenzierungen soll besonders hingewiesen werden.

Größenklasse I 1-9 Beschäftigte

Mit einem Anteil von 83,2 Prozent bildeten die Betriebe dieser Größenklasse die zahlenmäßig größte Gruppe im R+S-Handwerk. Deshalb sind Entwicklungen in dieser Größenklasse von besonderer Bedeutung. Rollläden und Markisen sind mit Anteilen um die 20



Die Zahl der in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe im R+S-Handwerk reduzierte sich seit der Handwerksnovelle im Jahr 2004 nun erneut in Folge. (Quelle: ZDH)

Prozent an den Gesamtumsätzen wichtigste Umsatzsegmente. Der Umsatz mit Fenstern wurde im Jahr 2023 auf 14,63 Prozent gesteigert (2022: 10,02 Prozent).

Deutlich zurückgegangen in dieser Größenklasse sind die Raffstoren mit einem Anteil von 9,92 Prozent im Jahr 2023 (2022: 15,51 Prozent). Die handwerkliche Betriebsleistung hatte im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um vier Prozentpunkte gemessen an der Gesamtbetriebsleistung auf 97,12 Prozent zugenommen.

Das Betriebsergebnis der Betriebe der Größenklasse I bewegte sich im Jahr 2023 mit 8,84 Prozent zwar auch weiter im Plusbereich, fiel jedoch gegenüber dem Vorjahr (2022: 19,63 Prozent) deutlich geringer aus. Der Anteil der Personalkosten an der Betriebsleistung stieg von 25,65 Prozent (2022) auf 28,33 Prozent an.

Größenklasse II 10-19 Beschäftigte

12,4 Prozent der RS-Fachbetriebe waren im Jahr 2023 dieser Größenklasse zuzuordnen. In dieser Größenklasse sind die Rollläden nach einer Steigerung um 6 Prozent mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 25,36 Prozent nunmehr wieder wichtigstes Umsatzsegment. Den zweiten Platz belegen die Markisen mit 22,92 Prozent. Fenster mit 14,93 Prozent (plus 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und Raffstoren mit 10,17 Prozent sind weiter wichtige Umsatzsegmente.

Stark gesunken ist der Anteil des Handels am Gesamtumsatz von 26,56 Prozent (2022) auf nunmehr 4,25 Prozent (2023).

Der Anteil der handwerklichen Leistungen ist dementsprechend wieder deutlich angestiegen: Nach 73,44 Prozent Anteil an der Gesamtbetriebsleistung im Jahr 2022 wurde mit handwerklichen Leistungen nunmehr ein Anteil von 95,75 Prozent in dieser Größenklasse erreicht.

Größenklasse III ≥ 20 Beschäftigte

4,4 Prozent der RS-Fachbetriebe gehörten 2023 dieser Größenklasse an. Wenngleich die Fenster mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 26,56 Prozent auch weiterhin wichtigstes Umsatzsegment in dieser Größenklasse sind, hat sich ihr Anteil gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent verringert. Den zweiten Platz – etwa im gleichen Größenniveau wie schon im Vorjahr – belegten Rollläden mit einem Anteil von 16,11 Prozent am Gesamtumsatz.

Stark angestiegen sind die Umsätze vom Raffstoren: von 7,87 Prozent Anteil am Gesamtumsatz im Vorjahr 2022 auf 15,22 Prozent Anteil in 2023. Um fast 3 Prozent angewachsen sind gegenüber dem Vorjahr mit 10,09 Prozent auch die Anteile von Terrassendächern am Gesamtumsatz. Am deutlichsten von allen Größenklassen konnten höhere Stundensätze auf dem Markt durchgesetzt werden.

Gefördert durch:



Fachberatungs- und
Informationsstelle

IT und Unternehmensführung

Aus der Gremien- und Verbandsarbeit

Herzlich willkommen Innung Mecklenburg-Vorpommern!

Die R+S-Familie hat Zuwachs bekommen: Auf einstimmigen Beschluss ihrer Mitgliederversammlung ist die „Landesinnung des Rollladen- und Jalousiebauerhandwerks Mecklenburg-Vorpommern“ zum 1. April 2024 Mitglied des BVRS geworden. Die Innung wird vertreten durch Obermeister Lars Bantow und Geschäftsführerin Gabriela Gläwke-Münkwitz von der Kreishandwerkerschaft Rostock-Bad Doberan. Weitere Vorstandsmitglieder sind Frank Goslicki (stellvertretender Obermeister) und Martin Grundmann.

Der Kontakt zur Innung Mecklenburg-Vorpommern war zuletzt durch BVRS-Vizepräsident Frank Rönnefeld, gleichzeitig auch Landesinnungsmeister der benachbarten Innung Schleswig-Holstein/Hamburg, wieder intensiviert worden. Bei ihrer Herbstversammlung 2023 konnten sich die Mitglieder aus Mecklenburg-Vorpommern durch Frank Rönnefeld von den Vorteilen der Mitgliedschaft im BVRS überzeugen.

Wir freuen uns sehr, damit auch den Nordosten in unserer Organisation begrüßen zu dürfen.

Haupttagung 2023 in Frankfurt

Vom 27. bis 29. Oktober 2023 fand die 61. Haupttagung des BVRS in Frankfurt statt. Knapp 400 Teilnehmer aus ganz Deutschland nutzten bei bester Stimmung die Tagung zum Austausch und Netzwerken und nahmen zahlreiche Impulse für ihre tägliche Arbeit in den Betrieben mit. Die wichtigsten Ziele, die sich die Organisatoren aus der gastgebenden Innung Hessen und dem Verband mit der Tagung gesetzt haben, wurden damit erreicht: Etwa den Teilnehmern Rüstzeug für ihre tägliche Arbeit mitzugeben – aus der Praxis und für die Praxis und das in turbulenten, für manchen aber auch verunsichernden Zeiten.

„Unser Handwerk in der Zeitenwende“ war das Leitthema der Tagung. So haben gleich mehrere Redner aus der handwerklichen Praxis gezeigt, wie man sich den Herausforderungen der Zeit stellen kann, sei es beim Gewinnen und Halten von Mitarbeitern und Azubis (Jörg Mosler), bei der Kundenzufriedenheit (Armin Leinen), beim Content Marketing (Volker Geyer), bei der Digitalisierung und bei Unternehmensnachfolge (Julia Kasper) oder bei der Nachhaltigkeit (Juliane Kriese). Und der versierte Baurechtsanwalt

Jürgen F.J. Mintgens erklärte, wie man Konflikte zwischen den Parteien am Bau löst. Eine spannende Podiumsdiskussion mit Georg Nüssgens, Simone Huber, Kathrin Schiller, Norman Mester sowie den Referenten Volker Geyer und Armin Leinen zeigte, wie vieles, vor allem von der jüngeren Unternehmergeneration, erfolgreich umgesetzt wird.

Insofern war das vor allem von der gastgebenden Innung Hessen gesetzte Ziel des praktischen Mehrwerts, aber auch der Vermittlung von Sicherheit und Zusammenhalt, durch klare Richtungsweisungen erreicht. Sicherlich hätten sich in der Bankenmetropole Frankfurt auch wirtschafts- und finanzpolitische Themen angeboten. Es war aber richtig,

sich stattdessen den Themen zu widmen, die unseren Mitgliedsbetrieben aktuell unter den Nägeln brennen.

Auch aktuelle handwerkspolitische Themen kamen in Frankfurt nicht zu kurz. Denn niemand geringeres als Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), berichtete, worauf derzeit der Fokus der ZDH-Arbeit liegt. Wichtig war ihm, nach seinem Impuls mit den Tagungsteilnehmern in Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten.

Ebenfalls fester Bestandteil einer BVRS-Haupttagung sind die Ehrungen verdienter Mitglieder. So wurde unter viel Beifall Serge Klauer vom gleichnamigen Berliner



Gut gefülltes Plenum bei der Frankfurter Haupttagung.



Podiumsdiskussion mit Georg Nüssgens, Simone Huber, Norman Mester, Kathrin Schiller, Ingo Plück, Armin Leinen und Volker Geyer (v.l.n.r.).
(Fotos: Rainer Kraus/BVRS)

Mitgliedsbetrieb für seine herausragenden Ausbildungsleistungen mit dem BVRS-Ausbildungspreis 2023 ausgezeichnet. Die Firma ROMA KG erhielt eine Dankesurkunde für die Ausrichtung der überaus erfolgreichen Jungunternehmertagung 2023 und Thilo Weiermann, noch bis Ende des Jahres 2023 Geschäftsführer der Firma weinor, wurde für seine zahlreichen Verdienste um die Branche mit der höchsten Ehrung des Verbandes, der Goldenen Ehrennadel, ausgezeichnet.

Beim Rahmenprogramm mit viel Lokalkolorit gab es vielfache Möglichkeiten, die nähere Umgebung zu erkunden und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Beim Tourismusprogramm konnten Interessierte die Mainmetropole zu Fuß oder mit einer historischen Straßenbahn kennenlernen, den Flughafen von seiner unbekannteren Seite erleben oder hinter die Kulissen der Europäischen Zentralbank schauen. Für beste Stimmung am Abend sorgte am Freitag der hessische Begrüßungsabend in einem früheren Straßenbahndepot. Nicht in das Babylon Berlin, sondern in das Babylon Frankfurt fühlten sich die Gäste beim Galaabend im Gesellschaftshaus des Frankfurter Palmengartens versetzt, der ganz im Zeichen der Goldenen 20er Jahre stand.

Präsidium

Auch in diesem Berichtszeitraum traf sich das BVRS-Präsidium zu zahlreichen Sitzungen und beschäftigte sich mit tatkräftiger Unterstützung durch die Geschäftsstelle mit den laufenden und drängenden Fragen der Verbandsarbeit. Zudem flossen wieder die Beratungen der anderen BVRS-Gremien, insbesondere der Delegiertenversammlung und der Fachausschüsse, maßgeblich in die Präsidiumsarbeit ein.

Bei einer Klausurtagung vom 5. bis 7. Juni in Prien am Chiemsee befasste sich das Präsidium neben laufenden Fragen mit komplexeren Strategiethemata, die einen größeren Zeit- und Beratungsbedarf erfordern. Hierzu gehörten auch die Ergebnisse des Workshops „Fokus lebhafter Verband“ der diesjährigen Jungunternehmertagung.

Reguläre Sitzungen fanden statt am 26. Oktober 2023 in Frankfurt, am 28. November 2023 im Betrieb von Vizepräsident Frank Rönnefeld in Quickborn, am 10./11. Januar 2024 in Ehingen sowie am 17. April, am 13. Mai und am 3./4. September 2024 in Bonn. Daneben gab es einige virtuelle Präsidiumssitzungen.

Außerdem nahmen die Präsidiumsmitglieder

Neu in der Geschäftsstelle: Simon Schmid

Simon Schmid, der neue Referent für Kommunikation und Veranstaltungsmanagement trat zum 1. Dezember 2023 in die Dienste des BVRS ein.

Simon Schmid, geboren am 14. Oktober 1977 in Pforzheim, war als gelernter Kaufmann für Bürokommunikation zuvor 17 Jahre lang als Leiter des Wahlkreisbüros des Bundestags- und Europaabgeordneten Alexander Graf Lambsdorff tätig.

Durch zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten ist Simon Schmid in der regionalen Gesellschaft bestens vernetzt. Darüber hinaus hat er nach seiner langen Tätigkeit in der Politik belastbare Kontakte zu relevanten Abgeordneten aller demokratischen Parteien aus dem Landtag NRW, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Diese Kontakte haben sich für den BVRS bereits nach kurzer Zeit als großer Gewinn erwiesen, um die Aufmerksamkeit für die Interessen der Branche weiter zu erhöhen.



(Foto: privat)

im Rahmen ihrer Zuständigkeiten an den Sitzungen der BVRS-Ausschüsse teil. Hierbei hat Vizepräsident Klenner von Peter Huber wieder die Zuständigkeit für den Berufsbildungsausschuss übernommen, während Peter Huber das Präsidium weiterhin im Technischen Ausschuss und im Fachausschuss Einbruchschutz vertritt. Bei Nina Kowalewski blieb es bei der Vertretung im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.

Obermeister und Delegierte

Die Obermeister trafen sich in diesem Berichtszeitraum – wie in Messejahren üblich – nicht zu einer ganztägigen Sitzung in Verbindung mit der Frühjahrsdelegiertenversammlung, sondern zu einem lockeren Austausch auf der R+T 2024 in Stuttgart. Hier standen vor allem Themen rund um die Ausbildung, aber auch die nach der langen Corona-Pause

gewonnenen Eindrücke von der Messe selbst im Mittelpunkt.

Im Vorfeld der Frankfurter Haupttagung fand die Herbstdelegiertenversammlung des BVRS statt, bei der unter anderem der Jahresbericht, der Abschluss 2022 und die Haushaltsplanung für das kommende Jahr auf dem Programm standen. Intensiv diskutiert wurden die mögliche Einführung eines digitalen Berichtshefts als Branchenlösung und die zur R+T 2024 neu aufzulegende Imagebroschüre für die Mitgliederwerbung. Für Freude und einhellige Zustimmung sorgten die Anträge der Innung Niedersachsen/Bremen und der RS-Jungunternehmer, die Gastgeber der Haupttagungen 2025 bzw. 2026 sein möchten. Daneben stand natürlich eine umfassende Vorschau auf die R+T 2024 auf der Tagesordnung.



Gespannte Aufmerksamkeit bei der Frühjahrsdelegiertenversammlung.

(Foto: BVRS)

Aufgrund der R+T 2024 etwas später als sonst fand am 18. April die alljährliche Frühjahrsdelegiertenversammlung des BVRS in Siegburg statt. Das prall gefüllte Fachprogramm drehte sich vor allem um die Themen Ausbildung und Digitalisierung. Paradebeispiel für den Zusammenhang beider Themen ist das digitale Berichtsheft, dessen bundesweite Einführung als Verbandslösung von den Delegierten beschlossen wurde. Wie die Repräsentanz Transparente Gebäudehülle (RTG) und die European Solar Shading Organization (ES-SO) arbeiten, erklärte ES-SO-Vorstandsmitglied Wilhelm Hachtel. Um den enormen Beitrag der Sonnenschutzbranche zum Energiesparen als auch Einsparmöglichkeiten gegenüber dem Gebrauch stromfressender Anlagentechnik dem Endkunden zu verdeutlichen, hat die ES-SO ein Schulungskonzept zur Nutzung durch die Fachbetriebe entwickelt. Dieses soll den Betrieben über die Innungen zur Verfügung gestellt werden können. Wie die Anforderungen an die digitale Arbeitszeiterfassung in die Praxis umgesetzt werden können, erklärten Marvin Osterhof von der Firma IT Systemhaus novotec und Thomas Peter von der Firma Reiner SCT. Das „Onboarding“ neuer Mitarbeiter erläuterte Martin Sommer von der Firma eLearning Plus. Mit der gleichnamigen Lernplattform, die auch auf einzelne Berufe zugeschnitten werden kann, können beispielsweise Quereinsteiger oder Ungelernte fit gemacht werden. Die ehemalige Benediktinerabtei Michaelsberg bot einen einzigartigen Rahmen für diese Tagung.

Innungsversammlungen

Im Berichtszeitraum fanden wieder zahlreiche Innungsversammlungen statt, teils mehrtägig und umrahmt von attraktiven Programmen. Die Mitglieder des BVRS-Präsidiums und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben an vielen Veranstaltungen teilgenommen und fachlichen Input geliefert.

Ein besonderer Höhepunkt im Innungsleben war das 60jährige Jubiläum der Innung Südbayern, das vom 7. bis 9. Juni am Chiemsee gefeiert wurde. An dem fulminanten Programm, das vom Begrüßungsabend über eine Besichtigung der Fraueninsel, dem Jubiläumsabend auf der Herreninsel bis zu einer Wanderung auf die Kampenwand reichte, nahmen zahlreiche Gäste aus Innungen, BVRS und der gesamten Branche teil. Die Innung Südbayern erhielt aus den Händen der BVRS-Vertreter eine Ehrenurkunde zum Jubiläum und Obermeister Meinhard Berger



Der Vorstand der Innung Südbayern freute sich über die Ehrenurkunde des BVRS.

(Foto: BVRS)

wurde für seine vielfältigen Verdienste um die Branche mit der Goldenen Ehrennadel des BVRS ausgezeichnet.

Industriebeirat

Am 29. November 2023 und am 15. Mai 2024 tagten in Hamburg bzw. Bonn die Mitglieder des Industriebeirats mit dem BVRS-Präsidium. In sehr vertrauensvoller und offener Atmosphäre tauschten sich die Teilnehmer u. a. über die durchweg sehr positiv bewertete Frankfurter Haupttagung, die R+T 2024, die aktuelle konjunkturelle Lage und die Herausforderungen durch den Fachkräftemangel aus. Informiert wurden die Beiratsmitglieder ausführlich jeweils über die Arbeit der BVRS-Geschäftsstelle.

Fördermitgliederkonferenz

Am 14. Mai 2024 trafen sich in Königswinter die Fördermitglieder des BVRS zu ihrer jährlichen Konferenz. Die beiden BVRS-Vizepräsidenten wiesen auf die Bedeutung der anstehenden Europawahl für den Bestand von Demokratie und Freiheit hin. Auch die

politische Situation in Deutschland selbst wie auch die wirtschaftliche Lage im Bau- und Ausbaubereich wurden thematisiert. Über die zahlreichen Verbandsaktivitäten berichtete ausführlich Hauptgeschäftsführer Ingo Plücker. In Vertretung des R+T-Messteams wurde den interessierten Fördermitgliedern ein informativer Rückblick nicht nur auf den Auftritt des BVRS, sondern auf die R+T insgesamt gewährt.

Der Generalsekretär der FDP-NRW und Mitglied der Renew Europe Fraktion, Moritz Körner MdEP, war der Hauptredner der Fördermitgliederkonferenz. Er präsentierte seine Ideen für ein liberales Europa. Wichtig war ihm, mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen, was reichlich in Anspruch genommen wurde.

Wie sehr sich die Fördermitglieder wünschen, mehr miteinander, aber auch mit den Vertretern des BVRS ins Gespräch zu kommen, als nur Redebeiträge zu hören, zeigte sich an den zuvor eingereichten Themenwünschen und an dem Vorschlag, generell immer auch Raum für Diskussionen, Workshops



Fördermitgliederkonferenz in Königswinter.

(Foto: BVRS)

und ähnliches einzuräumen. Aus den eingereichten Themenwünschen hatte das Präsidium das Thema „Digitalisierungsgrad der R+S-Fachbetriebe“ herausgegriffen. Hierzu konnte Thomas Knüttel gewonnen werden, der – nach vielen Jahren bei einem großen Sonnenschutzhersteller – vor wenigen Jahren die Firma PILONA gegründet hat. Diese bietet mit ihren Softwaresystemen Handwerksbetrieben Hilfe bei der Digitalisierung. Knüttel konnte somit aus erster Hand berichten und zeigte im Detail auf, wie weit die Handwerksbetriebe in Sachen Digitalisierung sind.

Dachverbände ZDH und BVB

Vizepräsident Matthias Klenner und Hauptgeschäftsführer Ingo Plück vertraten den BVRS am 12. und 13. Oktober bei den Vollversammlungen von UDH und ZDH in Berlin sowie bei der inoffiziellen Mitgliederversammlung „Happy Hour“ der Bundesvereinigung Bauwirtschaft BVB am 12. Oktober. Hierbei sowie beim ZDH-Forum am 13. Oktober gab es zahlreiche Einblicke in das aktuelle Geschehen auf der politischen Bühne sowie in die Arbeit der Dachverbände, etwa in die Imagekampagne des Handwerks. Beim Abend der Begegnung im Haus des Deutschen Handwerks bestand vielfältig Gelegenheit zum Netzwerken sowie zum Pflegen alter und Knüpfen neuer politischer Kontakte. Im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse im März 2024 tagten erneut die obersten Mitgliedergruppen von UDH und ZDH.

Am 16. Mai 2024 fand in Berlin die jährliche Mitgliederversammlung der BVB statt. Nach der Behandlung der Haushaltsregularien und zahlreicher fachlicher Themen aus der Bau- und Ausbauwirtschaft ging es am Abend zum Parlamentarischen Jahresempfang im Berliner Zollparkhof. Hier standen die Europawahl und die Herausforderungen für die Bauwirtschaft im Fokus. Darüber diskutierten Hildegard Bentele MdEP, Mitglied der EVP und Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie, Dr. Anton Hofreiter MdB, Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzender des Europaausschusses, Carina Konrad MdB, Stellv. Fraktionsvorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, und Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer Zentralverband Deutsches Baugewerbe und BVB.

Kontakt zu weiteren Verbänden

Am 8. und 9. November 2023 vertraten Vizepräsident Matthias Klenner und Hauptgeschäftsführer Ingo Plück den BVRS bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des

Industrieverbands Technische Textilien Rollladen Sonnenschutz e.V. (ITRS) in Fulda. Während am zweiten Tag die Versammlungen der anderen ITRS-Gremien im Vordergrund standen, erfolgte am ersten Tag die offizielle Mitgliederversammlung des ITRS mit den Regularien wie Haushaltsfragen und allgemeiner Verbandsarbeit. Zuvor, bei der Mitgliederversammlung der Industrievereinigung Rollladen Sonnenschutz Automation e.V. (IVRSA), berichteten der wiedergewählte Vorsitzende Wilhelm Hachtel und die Sprecher der einzelnen Fachausschüsse über ihre Arbeit, in die sich auch der BVRS intensiv einbringt. Am Rande der Tagung, vor allem bei der Abendveranstaltung, gab es vielerlei Gelegenheit zum fachlichen Austausch, insbesondere auch mit den zahlreich vertretenen BVRS-Fördermitgliedern.

Der IVRSA-Vorsitzende Wilhelm Hachtel leitet außerdem die Koordinierungsgruppe Verbände der European Solar-Shading Organization (ES-SO). Aufgrund des in der ES-SO geltenden Prinzips „Ein Land – eine Stimme“ gilt es, die Interessen der Rollladen- und Sonnenschutzbranche in Deutschland zu bündeln und in Brüssel, wo die ES-SO beheimatet ist, zu vertreten. Hierzu dienen regelmäßige Treffen der Koordinierungsgruppe, in denen die deutschen Handwerks- und Industrieverbände für innen- und außenliegenden Sonnenschutz vertreten sind.

Spannende Vorträge, eine interessante Fachausstellung und ein schönes Rahmenprogramm bot der Jahreskongress des Verbandes Fenster und Fassade (VFF, vom 5. bis 7. Juni 2024). Unter dem Motto „Gestärkt aus der Krise“ trafen sich rund 350

Branchenvertreter in Hamburg, über die Themenblöcke Klimawandel und Digitalisierung zu sprechen.

Auch zu den Handwerksverbänden im benachbarten Ausland unterhält der BVRS sehr gute Kontakte. Ein Beispiel ist der Verband führender Storenfachbetriebe aus der Schweiz VFS. Mitglieder aus dessen Vorstand sind schon seit vielen Jahren Ehrengäste bei der BVRS-Haupttagung. Der vor allem durch den früheren Präsidenten Heinrich Abletshaus intensivierte Kontakt wird seitens des BVRS vor allem durch Hauptgeschäftsführer Ingo Plück fortgeführt. So bestand bei der VFS-Generalversammlung im März 2024 sehr viel Gelegenheit zum ausführlichen Austausch über Themen wie die R+T 2024, aber auch zu Gemeinsamkeiten wie auch zu Unterschieden in beiden Ländern bei Konjunktur, Fachkräftemangel, Lehrlingswerbung, Mitgliederwerbung, Werbemaßnahmen und vieles mehr.

Politische Kommunikation

Auch in diesem Berichtszeitraum gab es wieder einiges an politischer Kommunikation zu tun. Neben den vor allem über die Dachverbände ZDH und BVB eingebrachten Stellungnahmen nahm der BVRS auch unmittelbar auf wichtige Gesetzgebungsvorhaben Einfluss:

Am 14. Juni 2024 hat der Deutschen Bundestag in zweiter und dritter Lesung über das Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVaDiG) beraten und dieses beschlossen. Dabei wurde die zentrale Forderung des Handwerks zur Abgrenzung der Zielgruppe und zur Vermeidung eines Parallelwegs zur dualen Berufsausbildung



Europäisches Parlament der Unternehmen mit Peter Huber (re.).

(Foto: Huber)

aufgegriffen. Insbesondere hierauf hatte auch der BVRS in einem Schreiben an zahlreiche Abgeordnete hingewiesen und daraufhin auch unmittelbar zustimmende Antworten erhalten. Die wesentliche Änderung betrifft die Einführung einer Mindestaltersgrenze von 25 Jahren. Die Aufnahme der Altersgrenze war eine zentrale Forderung des ZDH und wurde auch vom BVRS aktiv in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht.

Insgesamt wurden auch durch die Neubesetzung des Referats für Kommunikation und Veranstaltungsmanagement die politische Kommunikation wieder deutlich ausgeweitet und zahlreiche neue Kontakte geknüpft. Detaillierte Ausführungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Politische Kommunikation“ auf Seite 20.

Europapolitik

Am 13. und 14. November vertraten Präsidiumsmitglied Peter Huber und Hauptgeschäftsführer Ingo Plück den BVRS bei wichtigen Veranstaltungen in Brüssel:

Der 13. November begann mit der konstituierenden Sitzung des ZDH-Ausschusses Europa, der traditionell unter dem Vorsitz des amtierenden ZDH-Präsidenten, also Jörg Dittrich, steht und der sich aus Präsidenten und Hauptgeschäftsführern der Kammern und Verbände zusammensetzt. Bei der jährlichen Sitzung berichteten Jörg Dittrich, ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke und der Leiter des ZDH-Büros Brüssel, Tim Krögel, ausführlich über aktuelle europapolitische Themen mit Bezug zum Handwerk. Daneben werden EU-Politiker eingeladen, um mit den Ausschussmitgliedern über die Anliegen der von ihnen vertretenen Branchen auf europäischer Ebene zu diskutieren. So nutzte Ingo Plück die Gelegenheit, gegenüber Kerstin Jorna, Generaldirektorin Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU in der Europäischen Kommission, die Erschwernisse für deutsche Handwerksbetriebe durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zu erläutern und forderte sie auf, sich für eine Herausnahme von kleinen und mittleren Betrieben bzw. zumindest für eine geografische Differenzierung bei den Lieferketten zu engagieren. Der Abend stand im Zeichen des Netzwerkens und des Dialogs mit den deutschen EU-Politikern: So konnte Peter Huber in zahlreichen Gesprächen für die Anliegen der Branche werben und die Bedeutung des R+S-Handwerks für die Herausforderungen der Zeit, wie etwa den Beitrag zum Energiesparen, erläutern.

Am 14. November fand zum sechsten Mal das Europäische Parlament der Unternehmen (EPdU) statt, eine Veranstaltung, an der mehr als 700 Unternehmer aus den Mitgliedstaaten für einen Tag mit Debatten und Abstimmungen im Plenarsaal teilnahmen. Bei dieser alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung haben Vertreter aus praktisch allen Handels- und Industriesektoren der EU die Möglichkeit, den europäischen Gesetzgebern ihre Kommentare und Anliegen vorzutragen. Diesmal ging es um drei für die Unternehmen wichtige Themen: Energie, Qualifikationen und internationaler Handel, wobei der Binnenmarkt anlässlich seines 30-jährigen Bestehens als roter Faden diente. Die Sitzung bot den Unternehmern die Gelegenheit, eine Reihe von Beschwerden über die EU vorzubringen, insbesondere über die bürokratische Belastung, die den europäischen Unternehmen zu schaffen macht.

Wenn man bedenkt, dass entsprechend der realen Sitzverteilung im EU-Parlament nur 96 Sitze der deutschen Wirtschaft und hiervon naturgemäß nur ein Teil dem Handwerk zustand, war es herausragender Erfolg für die Branche, dass diese dort durch Peter Huber vertreten war. Dies war auch nicht das erste Mal: Bei vorherigen Veranstaltungen hatten der heutige Ehrenpräsident Georg Nüssgens und Nordbayerns Obermeister Georg Braun unser Gewerk vertreten.

Beim ZDH-Forum mit dem Titel „Europawahl 2024: Was steht auf dem Spiel? Worum geht es dem Handwerk?“ am 29. Februar 2024 in München stand die Bedeutung Europas

für das Handwerk wie auch umgekehrt die zentrale Rolle des Handwerks für den EU-Binnenmarkt im Mittelpunkt des Austausches und der Podiumsdiskussion. Nicht nur in Berlin, auch in Brüssel müsse mehr dafür getan werden, dass die Betriebe und ihre Beschäftigten ihr Potenzial voll ausschöpfen könnten. Und da gebe es noch viele Baustellen und viel Nachholbedarf etwa bei den Themen Wettbewerbsfähigkeit, Fachkräftesicherung und Bürokratieabbau. Der Übergang hin zu einer digitalen und nachhaltigen Wirtschaft werde nur mit dem Handwerk gelingen. Bedarfsgerecht qualifizierte Handwerkerinnen und Handwerker lieferten mit ihrem Können und Wissen die Basis für die wirtschaftlichen Erfolge der europäischen Wirtschaft, so ZDH-Präsident Dittrich. In einer Videobotschaft wies auch Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, auf den wesentlichen Beitrag des Handwerks für die künftige Entwicklung Europas hin.

Welche Maßnahmen aus Handwerkssicht erforderlich sind, hatte der ZDH in seinen von der Vollversammlung beschlossenen Leitlinien und Forderungen zur Europawahl 2024 unter dem Motto: „Europas Zukunft mit dem Handwerk meistern“ aufgelistet.

Rahmenverträge

Die qih Qualität im Handwerk Fördergesellschaft hat zum 1. Oktober 2023 eine neue Geschäftsführung bekommen. Diese hat jetzt Hermann Hubing inne, der den Landesinnungsverband Hessen für das Tischlerhandwerk leitet. Während



Verleihung einer qih-Ehrenurkunde durch Geschäftsführer Hermann Hubing (li.) an BVRS-Ehrenpräsident Georg Nüssgens (2.v.l.).

(Foto: BVRS)

des BVRS-Verbandsabends auf der R+T 2024 verlieh er an viele qih-Siegelträger Ehrenurkunden für besonders zahlreiche Bestbewertungen.

Der BVRS hat für seine Mitglieder zahlreiche Branchenabkommen und Rahmenverträge abgeschlossen. Hierdurch bieten sich spürbare Mehrwerte – nicht nur durch Einsparmöglichkeiten, sondern auch durch weitere auf die Branche zugeschnittene Angebote. Genannt seien hier etwas die Einkaufsgemeinschaft der Bauwirtschaft BAMAKA mit einem breitgefächerten Angebot über den gesamten gewerblichen Bedarf von Handwerksbetrieben, die Arbeitsbühnenvermietung Mateco oder die Ampere AG, mit deren Hilfe Betriebe immer den günstigsten Energielieferanten finden können.

Mitarbeit in der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM)

Bei der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) ist ein Großteil der BVRS-Mitgliedsbetriebe versichert. Insofern ist es wichtig, dass die Branche in deren Gremien gehört wird, denn selbst das Gesamthandwerk stellt nur einen relativ kleinen Teil der Versicherten. Vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen bestehen etwa in der Vertreterversammlung oder in den regionalen Renten- und Widerspruchsausschüssen, in denen das R+S-Handwerk bereits durch einige ehren- und hauptamtliche Vertreter repräsentiert ist.

Nach einem Aufruf in der RS-Aktuell vom April 2024 sind mit Frank Wigger und Rolf Hüttebräuer der BVRS und das R+S-Handwerk nun noch breiter in den Gremien der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) vertreten: Sie vertreten die Branche jeweils auf Arbeitgeberseite in den Rentenausschüssen – Frank Wigger im Rentenausschuss 1 (Dortmund) und Rolf Hüttebräuer im Rentenausschuss 2 (Düsseldorf, Köln).

Internationale Handwerksmesse und Zukunft Handwerk

Im Rahmen der Internationalen Handelsmesse in München fanden auch in diesem Jahr wieder der ZDH-Kongress „Zukunft Handwerk“ und die Ausbildungsmesse „Young Generation“ auf dem Messegelände in München statt. Klar, dass auch der BVRS bei diesen Veranstaltungen dabei war. Auf der „Young Generation“ hatte die Innung Südbayern mit Unterstützung des BVRS wieder einen attraktiven Stand aufgebaut, an dem Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten beim Einbau von Rollläden zeigen und sich über



Die Innung Südbayern und der BVRS warben auf der Sonderausstellung YoungGeneration wieder mit großer Begeisterung für die R+S-Mechatronikerausbildung. (Foto: BVRS)

den Ausbildungsberuf informieren konnten. Für die tagesschnellsten gab es hochwertige Sony Bluetooth Kopfhörer zu gewinnen, auf den Gesamtsieger wartete sogar eine nagelneue Playstation 5.

Das Highlight auf der Zukunft Handwerk war der gemeinsame Auftritt von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und Ministerpräsident Markus Söder, die sich einen launigen Schlagabtausch lieferten. Für den von Markus Söder an bayrischen Mittel- und Realschulen eingeführten „Tag des Handwerks – bei dem Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Handwerksberufe kennenlernen können – hatte Habeck viel Lob übrig und möchte sich dafür einsetzen einen solchen Tag bundesweit an allen weiterführenden Schulen, inklusive der Gymnasien einzuführen.

Auch viele andere Vorträge im Rahmen der Zukunft Handwerk boten einen echten Mehrwert. Vielfältige Beiträge wie z. B. ein Podium mit erfolgreichen Handwerks-Influencern, Vorträgen zur Mitarbeitergewinnung oder zu Künstlicher Intelligenz sorgten für einen spannenden und informativen Kongress.

R+T-Messebeirat

Am 8. Mai 2024 fand im Rahmen einer Videokonferenz die jährliche Sitzung des Messebeirats zur R+T statt. Das Messe-Team informierte ausführlich über ihre bis dahin gewonnenen Erkenntnisse über die R+T 2024. Auch die Beiratsmitglieder ließen diese sehr erfolgreiche Ausgabe der Weltleitmesse

Revue passieren. Gleichzeitig wurden erste Ausblicke auf die R+T 2027 gewagt.

Weitere Messen und Veranstaltungen

Mitglieder des Präsidiums besuchten zudem Messen wie die Fensterbau Frontale in Nürnberg, um sich dort mit Fördermitgliedern und benachbarten Verbänden auszutauschen und sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

Forschungsprojekt mit Uni Wuppertal

Die gemeinsamen Arbeiten an dem Forschungsprojekt der Bergischen Universität Wuppertal zur „BIM und IoT-basierte Rückverfolgbarkeit von Bauprodukten“ ging auch in diesem Jahr weiter.

Der BVRS ist als einziger Handwerksverband unter den Projektpartnern.

Neue Fördermitglieder

Der BVRS konnte im Berichtszeitraum folgende neue Fördermitglieder gewinnen:

- ▶ Carl Stahl GmbH & Co.KG, Herbrechtingen
- ▶ Novoplast AG, Wallbach (Schweiz)
- ▶ SBH Gesellschaft für rechnergestützte Branchenlösungen und Zahlungssysteme mbH, Ettlingen

R+T 2024 in Stuttgart

Endlich wieder Messe, endlich wieder R+T, endlich wieder Kollegen, Kunden, Lieferanten treffen. Endlich wieder in echt! Nur alle drei Jahre findet die R+T in Stuttgart statt und wegen der Corona-Pandemie konnte die 2021er Ausgabe lediglich in abgespeckter Form online stattfinden. Dieses Jahr hingegen war wieder alles normal und die Vorfreude darauf in den Wochen der Vorbereitung deutlich zu spüren. Und die Weltleitmesse für Rollläden, Tore und Sonnenschutz war pickepacke voll. Auf einer Gesamtfläche von mehr als 120.000 m², der gesamten Ausstellungsfläche der Messe Stuttgart, präsentierten über 1.000 deutsche und internationale Unternehmen aus 43 Ländern ihre Produkte und Innovationen.

Als einer der fachlichen und ideellen Trägerverbände war natürlich auch der BVRS mit einem eigenen Stand vertreten. Ziel war es erstens den Mitgliedern und Fördermitgliedern eine Anlaufstation zu bieten und zweitens Interessenten von den Vorteilen einer Innungs- und Verbandsmitgliedschaft zu überzeugen.

Die Fläche des BVRS war großzügig bemessen. Groß genug, um neben Info-Counter und BVRS-Lounge auch die schon fast traditionelle Sonderschau „Junge Talente“ und einen Stand des Mittelstand Digital Zentrum Handwerk zu beherbergen.

Die „Jungen Talente“ machten ihrem Namen wieder einmal alle Ehre. In der Ausstellung präsentierten 15 RS-Mechatroniker ihre Gesellen- oder Meisterstücke. Die außerordentlich gut gearbeiteten Werkstücke waren echte Hingucker und zogen viele Interessierte an den Stand. Im Rahmen des Verbandsabends wurden die ausstellenden Meister und Gesellen mit einer Urkunde ausgezeichnet, die die besondere Leitung nochmal würdigte. Besonders stolz ist der BVRS auf Celine Poppe aus Bexhövede in Niedersachsen. Celine Poppe erreichte mit ihrem Gesellenstück den ersten Platz bei der Deutschen Meisterschaft im Handwerk. Natürlich erhielt auch sie von den BVRS-Vizepräsidenten Matthias Klenner und Frank Rönnfeld eine Urkunde überreicht.

Beim Mittelstand Digital Zentrum Handwerk konnten die Besucher erleben, wie der Arbeitsalltag dank Exoskeletten erleichtert werden kann. Die Tragehilfen einer Schweizer Firma unterstützen den menschlichen Körper bei vielen verschiedenen Arbeitsumgebungen und Tätigkeiten ohne die Bewegungsfreiheit



61.155 Menschen aus 146 Ländern haben die R+T 2024 besucht.



Schulklassen und Gäste im Gespräch mit dem Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V.

(Fotos: BVRS)

einzuschränken. Dabei reduzieren sie sowohl die Arbeitsbelastung als auch das Verletzungsrisiko deutlich. In den vergangenen Jahren wurden immer mehr technische Hilfsmittel im R+S Handwerk eingeführt, um die Belastung der Monteure zu verringern. Ein Exoskelet könnte eine weitere Innovation sein um Mitarbeiter zu entlasten und Fachkräfte langfristig im Betrieb zu halten.

In der BVRS-Lounge trafen sich Handwerkerinnen und Handwerker, Industrievertreter und sogar ganze Berufsschulklassen zum Kennenlernen, Netzwerken oder zum Feierabendbier. Wir freuen uns darüber, dass unser

Angebot auf so positive Resonanz gestoßen ist. Wir wollen eine Plattform bieten, die zum Austausch innerhalb unserer Branche einlädt. Nach den sehr guten Erfahrungen auf der R+T 2024, werden wir dieses Angebot für künftige Messen sicherlich weiter ausbauen.

Auch insgesamt war die Messe ein voller Erfolg. Da die R+T seit jeher nur alle drei Jahre stattfindet und die Messe 2021 wegen der Corona-Pandemie nur als Online-Veranstaltung durchgeführt wurde, freute sich die ganze Branche darüber, alte Bekannte und neue Gesichter in Stuttgart zu sehen. Die Messe bietet Herstellern und Kunden ein

ideales Feld zum Austausch, für Fachgespräche und zum Knüpfen von Kontakten. Wie erfolgreich das für alle Beteiligten war, belegen die Besucherzahlen und die Befragungen der Aussteller und Besucher.

- ▶ Mit 61.155 Menschen aus 146 Ländern konnte die Besucherzahl der Vor-Corona-Messe gehalten werden – und das trotz immens gestiegener Reisekosten im Vergleich zu 2018.
- ▶ 91 Prozent der ausstellenden Unternehmen sehen die Bedeutung der R+T konstant oder sogar steigend.
- ▶ 70 Prozent beurteilen die Aussicht auf das Nachmessegeschäft als gut oder sehr gut.
- ▶ Wiederum 91 Prozent empfehlen die R+T anderen Unternehmen weiter.
- ▶ Und 80 Prozent wollen auch bei der nächsten R+T wieder als Aussteller teilnehmen.

Besonders spannend: Die R+T ist eine echte Fachmesse von Fachleuten für Fachleute.

- ▶ 88 Prozent der Besucher sind an Beschaffungsentscheidungen in ihren Unternehmen beteiligt.
- ▶ Und 41 Prozent wollen nach der Messe definitiv investieren.

Gute Aussichten also, dass von der R+T 2024 wichtige Impulse für die Branche ausgehen.

Dies gilt besonders für die Innovationen. Besonders spannende Erfindungen und Produktverbesserungen wurden deshalb bei der R+T 2024 mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Eine 21-köpfige Jury aus Expertinnen und Experten – mit dabei auch BVR-Präsidentenmitglied Peter Huber und der damalige BVR-Technikreferent Björn Kuhnke – bewerteten die eingesandten Produkte. Am Vorabend der Messe wurden die Preise in insgesamt zwölf Kategorien, sowie dem Sonderpreis für Nachhaltigkeit und dem Sonderpreis der Jury an die Preisträger übergeben. 25 Unternehmen wurden in festlich-lockerer Atmosphäre mit 32 Preisen für 29 Innovationen ausgezeichnet.

2024 hat sich die R+T erneut als Weltleitmesse, Branchentreff, Trendbarometer und Innovationsplattform bewährt.

Ein großer Dank geht deswegen auch an das Team der Messe Stuttgart, das diese Veranstaltung mit viel persönlichem Einsatz zu einem großen Erfolg gemacht hat. Wir freuen uns auf 2027, wenn die R+T vom 15. bis zum 19. Februar wieder ihre Tore öffnet.



Fachberatungs- und Informationsstellen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Am 1. Januar 2024 trat die neue Richtlinie zur Förderung eines Informations-, Beratungs- und Technologietransfernetzwerk (Know-how-Transfer im Handwerk) in Kraft. Damit werden rund 600 Stellen für Beratungsfachkräfte bei Handwerkskammern und -verbänden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt. Die Richtlinie bildet die Grundlage für die Arbeit der beim BVRS angesiedelten beiden Fachberatungs- und Informationsstellen (FIS) für Technik sowie IT und Unternehmensführung.

Die Aufgabenschwerpunkte sind wie folgt definiert:

- ▶ Maßnahmen zur Steigerung der Markt- und Anpassungsfähigkeit von Handwerksbetrieben und Existenzgründern,
- ▶ Maßnahmen zur Steigerung des Wissenstransfers,
- ▶ Maßnahmen zum Transfer von Best Practices,
- ▶ Transfer von Erfahrungen und Ergebnissen aus der Praxis in die Berufsbildung im Handwerk.

Die Fachberatungs- und Informationsstellen sind in laufende Arbeiten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) und zur Verbesserung des Informationsangebotes in das Beratungs- und Informationssystem für Technologietransfer im Handwerk BISNET eingebunden. Mit dem BISNET wurde unter <https://bisnet-handwerk.de> für die Beratungsstellen eine Plattform geschaffen, die die Auffindbarkeit von Beratungsangeboten der Handwerksorganisationen erleichtert und eine transparente Darstellung des Beratungsnetzwerkes ermöglicht. Das BISNET dient darüber hinaus der Kommunikation und dem Wissensaustausch und ist für die Beratungsstellen, aber auch ein Werkzeug zur vereinfachten Erstellung der Verwendungsnachweise.

Um die Fachbetriebe über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie ihre Innovationskraft zu stärken, werden umfangreiche Informationen über Branchenentwicklungen, technische und digitale Innovationen, Richtlinien und Regelwerke im BISNET sowie auf den verbandseigenen Homepages www.rs-fachverband.de und www.rs-kompetenzzentrum.de zur Verfügung gestellt.

Einen weiteren breiten Kreis von Nutzern der Arbeitsergebnisse finden die Fachberatungs- und Informationsstellen darüberhinaus in der Fachzeitschrift Rollladen + Sonnenschutz. In den jeweiligen Ausgaben werden u. a. technische Innovationen vorgestellt sowie Themen zur Aus- und Weiterbildung, Digitalisierung und Unternehmensführung behandelt. In den jeweiligen Schwerpunktthemen werden oftmals fachliche Aspekte vertieft erläutert.

Technik

Informationen für unser Handwerk aus Wissenschaft, Praxis und Politik drehen sich derzeit zentral um das Thema Energieeffizienz. Insbesondere die Thematik Förderung von baulichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz war ein Schwerpunkt in der Beratungstätigkeit und Netzwerkbildung.

Im Bereich der Normung galt es nach wie vor zu überprüfen, inwieweit Berechnungsverfahren und Ansätze von produktspezifischen Leistungsmerkmalen richtig abgebildet werden. Darüber hinaus galt es, die Gremienarbeit hinsichtlich politischer Vorgänge, wie die Überarbeitung der europäischen Bauproduktenverordnung und des Gebäudeenergiegesetzes oder die korrekte Berücksichtigung von RS-Fachbetrieben in § 35 c EStG und die richtige Kommentierung und Aufstellung der BAFA-Förderungen, zu betreiben.

Transferpartnerschaften mit verschiedenen Partnerverbänden wie der Industrievereinigung Rollladen-Sonnenschutz-Automation (IVRSA), dem Bundesverband Flachglas (BF), dem Verband Fenster + Fassade (VFF) sowie mit anderen Gremien und Institutionen wie dem Zentralverband des deutschen Handwerks (ZDH) oder der Wirtschaftsinitiative Smart Living (WISL) waren dabei wichtiger denn je. Schließlich sind alle gleichermaßen von den Energieeinsparmaßnahmen und dem Harmonisierungsstau bei der Normung auf europäischer Ebene betroffen. Darüber hinaus galt es, die Ergebnisse aus dieser Arbeit auf diversen Veranstaltungen weiterzugeben und somit den Wissenstransfer zu Mitgliedsbetrieben des BVRS und darüber hinaus herzustellen.

IT und Unternehmensführung

Im Aufgabenbereich der Unternehmensführung stand die Stärkung der Markt- und Anpassungsfähigkeit von Handwerksbetrieben im Vordergrund. Ein zentraler Bestandteil

war dabei die systematische Erfassung und Auswertung von Betriebsvergleichs- und Konjunkturdaten der RS-Fachbetriebe. Diese Daten liefern den Fachbetrieben wertvolle Orientierungshilfen für ihre unternehmerischen Entscheidungen und werden zugleich in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BVRS genutzt. Darüber hinaus leisten die Ergebnisse durch die aktive Mitarbeit in der Planungsgruppe Konjunkturprognosen des ZDH sowie im Arbeitskreis Wirtschaft und Statistik der Bundesvereinigung Bauwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur umfassenden Bewertung der aktuellen wirtschaftlichen Lage im deutschen Handwerk.

Ein weiterer entscheidender Faktor zur Stärkung der Markt- und Anpassungsfähigkeit von Handwerksbetrieben war und ist die gezielte Aufbereitung und Bereitstellung von Digitalisierungsthemen. Im Fokus stand insbesondere die Cybersicherheit, zunehmend aber auch die künstliche Intelligenz (KI), die einen tiefgreifenden Wandel in der Arbeitswelt einleitet. KI eröffnet auch im R+S-Handwerk vielfältige neue Einsatz- und Optimierungsmöglichkeiten und birgt ein großes Potenzial, die Wettbewerbsfähigkeit von Handwerksbetrieben nachhaltig zu stärken und zukunftssicher aufzustellen.

Darüber hinaus wurden die Internetportale www.rs-fachverband.de und www.rollladensonnenschutz.de weiterentwickelt. Eng verzahnt mit den weiteren Fachbereichen des BVRS sowie mit den RS-Jungunternehmern, dem Nachwuchsnetzwerk im R+S-Handwerk leistet die Fachberatungs- und Informationsstelle einen erheblichen Beitrag zum Wissenstransfer und unterstützt die Vernetzung in der Handwerksorganisation. Die die Fachberatungs- und Informationsstelle organisiert federführend, mit Unterstützung des ehrenamtlichen Orga-Teams, die jährlich stattfindende RS-Jungunternehmertagung.

Transferpartnerschaft Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk

Über die Fachberatungs- und Informationsstelle wurde die Zusammenarbeit mit dem Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk (MDZH) intensiviert. So konnte der Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e. V. (BVRS) dem MDZH die Teilnahme als Mitaussteller auf dem BVRS-Stand der Weltleitmesse für Rollladen, Tore und Sonnenschutz R+T ermöglichen. Publikumswirksam wurden

digitale Themen platziert, wobei das größte Interesse den ausgestellten Exoskeletten zukam. Die Weltleitmesse R+T fand vom 19. bis zum 23. Februar 2024 in Stuttgart statt und zählte insgesamt 61.155 Besucherinnen und Besucher.

Darüber hinaus unterstützte das Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk und das

Mittelstand-Digital Zentrum Saarbrücken die 15. bundesweite Jungunternehmertagung im Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk, die vom 24. bis 27. April 2024 in Wertheim in der Warema Sun Academy stattfand. Im Fokus standen hierbei die Technologiethemen Cybersicherheit und der Einsatz von Drohnen im Handwerk.

Transferpartner vom



**Mittelstand-Digital
Zentrum
Handwerk**

RS-Jungunternehmertagung



Die Zukunft der R+S-Branche. Nachwuchskräfte auf der 15. Jungunternehmertagung des BVRS zu Gast bei Warema.

(Foto: Warema)

Vom 24. bis zum 27. April 2024 fand die jährliche Jungunternehmertagung im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk statt. Die Tagung ist seit über 15 Jahren eine zentrale Veranstaltung, die Nachwuchskräfte der Branche zusammenführt und sie auf ihrem Weg zu erfolgreichen Unternehmen unterstützt. Durch den Austausch von Wissen, den Aufbau von Netzwerken und die Förderung von Innovationen trägt die Tagung maßgeblich dazu bei, die Zukunft der Rollladen- und Sonnenschutzbranche zu gestalten und langfristig zu sichern.

In diesem Jahr fanden sich 60 Jungunternehmer und -unternehmerinnen in der Sun Academy der Warema Renkhoff SE in Wertheim zusammen. Spannende Einblicke gewährte Warema hinter den Kulissen des familiengeführten Konzerns. Armin Fischer, Leiter der Sun Academy, und sein Team führten hierzu die Gäste durch das

Produktionszentrum Wertheim 1 sowie das Produktions- und Logistikzentrum 2 und präsentierten das Sunforum – den Showroom von Warema.

Im Anschluss begrüßte Christian Steinberg, Warema Vorstand Global Market, die Teilnehmer im Schulungszentrum und setzte mit seinem Vortrag „Im Spannungsfeld der Unternehmer zwischen Wachstum und Nachhaltigkeit“ inspirierende Impulse über Strategie und Zukunft, die engagiert und intensiv diskutiert wurden.

Am darauffolgenden Tag folgte ein abwechslungsreicher Themenparcours.

Mit Unterstützung des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk und des Mittelstand-Digital Zentrums Saarbrücken, die beide Teil der Förderinitiative Mittelstand Digital des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz sind und mit denen der Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz e. V. eine

enge Partnerschaft pflegt, konnten digitale Themen praxisnah eingebracht werden.

Technologiethemen wie der Einsatz von Drohnen, der Escape Room zur Cybersicherheit sowie eine darauf aufbauende Awareness-Schulung zur Cybersicherheit wurden erfolgreich umgesetzt. Des Weiteren wurden in einem Workshop verschiedene agile Arbeitsmethoden vorgestellt. In einem weiteren Workshop entwickelten die Teilnehmer unterschiedliche Formate und Zukunftsszenarien für den Bundesverband Rollladen + Sonnenschutz. Die Feedbackrunde mit Klaus-Dieter Scholz und Claus Winter bildeten den Abschluss des Seminarteils.

Gelegenheit zum Netzwerken gab es natürlich auch: Im Rahmen des Austauschs während der Pausen als auch während der Abendveranstaltungen gab es reichlich Zeit, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Nachhaltig für eine gute Zukunft

Kann man mit Sonnenschutz einen Beitrag zum Klimaschutz leisten? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen hatte der Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz Vertreter von Presse und Lokalpolitik in die Firma Rollläden Kutsch des ehemaligen BVRS-Präsidenten Georg Nüssgens nach Aachen eingeladen.

Der Rollläden- und Sonnenschutz-Tag war der Anlass für das Gespräch zwischen Kommunalpolitik und Handwerk. In diesem Jahr informierten die RS-Fachbetriebe unter dem Motto „Nachhaltig für eine gute Zukunft“ rund um den Frühlingsanfang am 20. März wie sich mit nachhaltigem Bauen und Sanieren von Gebäuden der eigene CO₂-Fußabdruck verringern lässt und damit ein wichtiger Beitrag zum Erreichen der Klimaziele geleistet werden kann.



Zur Auftaktveranstaltung in Aachen kamen Dr. Margrethe Schmeer, CDU-Ratsmitglied und Bürgermeisterin der Stadt Aachen, Julia Brinner, Fraktionsvorsitzende und umweltpolitische Sprecherin der GRÜNEN im Aachener Stadtrat und der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende, Peter Blum gern, um sich in lockerer Atmosphäre über die Themen unserer Branche zu informieren.

Die Eingangsfrage hatte Georg Nüssgens, der den Betrieb gemeinsam mit seiner Ehefrau Ursula führt, übrigens eine klare Antwort. Ja! Besonders außenliegender Sonnenschutz wie Markisen oder Raffstoren sorgen dafür, dass sich Gebäude weniger stark aufheizen und in der Folge nicht mit hohem Energieaufwand gekühlt werden müssten.

Obwohl in der Vergangenheit viel über Heizungen diskutiert wurde, wird das Kühlen von Häusern und Wohnungen in Zukunft sehr viel mehr Energie verschwenden.

Besser also, darüber waren sich alle Teilnehmer einig, wenn man die Hitze gar nicht erst ins Gebäude lässt.



Wilhelm Grafen (stv. Hauptgeschäftsführer HWK Aachen), Ingo Plücker (Hauptgeschäftsführer BVRS), Georg Nüssgens (Geschäftsführung Rollläden Kutsch Heinrich Kutsch GmbH), Julia Brinner (Fraktionsvorsitzende und umweltpolitische Sprecherin im Rat der Stadt Aachen, GRÜNE), Peter Blum (stv. Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Aachen, Mitglied der Bezirksvertretung Aachen-Brand, FDP), Simon Schmid (Referent BVRS), Dr. Margrethe Schmeer (Bürgermeisterin der Stadt Aachen, CDU)

(Foto: BVRS)

Der Rollläden- und Sonnenschutz-Tag konnte auch 2024 nur dank der großzügigen Sponsoren stattfinden. Wir bedanken uns deswegen bei:



PR-Kampagne

Die Gemeinschaftskampagne ist weiter der Motor der Berichterstattung über die R+S-Branche. Die regelmäßigen, auf aktuelle Themen angepassten Presseaussendungen an Print- und Online-Medien erreichen weiterhin gute Veröffentlichungszahlen und eine bundesweite Zielgruppe.

Die Kampagne verfolgt zwei Schwerpunkte. Erstens wird darauf hingewiesen, dass es echte Qualität nur beim Fachbetrieb gibt. Fachbetriebe bieten jedem Kunden Lösungen an, die genau auf seine individuellen Wünsche zugeschnitten sind. Sie besorgen und verbauen Produkte und Material in hoher Qualität, damit Kundinnen und Kunden langfristig zufrieden sind. Und wenn doch mal etwas sein sollte, sind Fachbetriebe in der Lage, Produkte zu reparieren. Ein wichtiger Aspekt in Zeiten zunehmender Ressourcenknappheit und höherem Umweltschutz-Bewusstseins.

Der zweite Schwerpunkt liegt darauf, Leserinnen und Leser auf das Rollladen- und Sonnenschutz-Portal rolladen-sonnenschutz.de zu lotsen. Dort können sich Verbraucherinnen und Verbraucher unter anderem über Ratgeber-Themen oder Förderprogramme informieren. Mit der Fachbetriebssuche ist es möglich gezielt nach Fachbetrieben in ihrer Nähe zu suchen und niedrigschwellig Kontakt aufzunehmen.

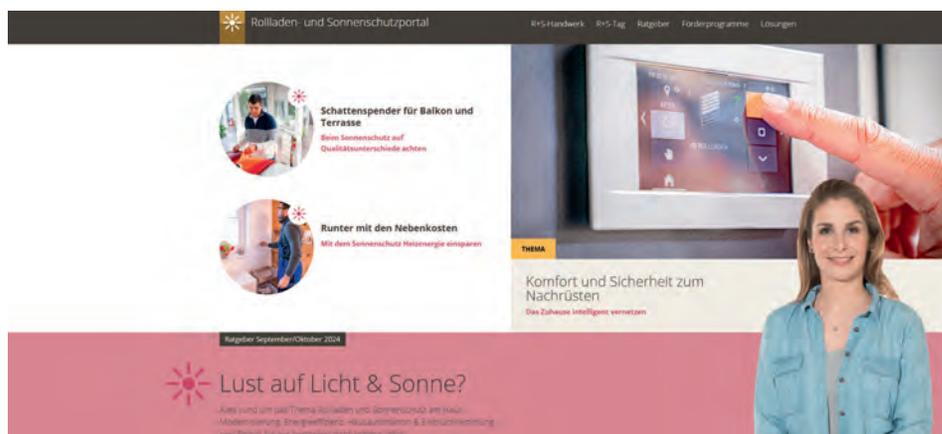
Wegen der weiterhin positiven Ergebnisse der Kampagne hat sich auch der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit bei seiner Sitzung im Sommer 2024 für eine Fortsetzung ausgesprochen.

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Im Sommer tagte der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit nach der Corona-Pause und langer Stellenvakanzen endlich wieder in Präsenz in der Bonner Geschäftsstelle.

Verbandskommunikation per App?

Besonderer Schwerpunkt lag dabei auf einer eigenen RS-App. Dazu informierte sich der Ausschuss bei einem Anbieter, dessen App bereits in vielen anderen Verbänden erfolgreich eingesetzt wird. Für den BVRS wird die App auf seine Bedürfnisse angepasst. Der BVRS will damit eine Plattform schaffen, mit der die Kommunikation innerhalb des Verbandes verbessert wird. Darüber hinaus soll die App als Wissensspeicher dienen. So soll in Zukunft auch das RS-Magazin über die App abrufbar sein. Sowohl die Kommunikation vom Verband zu den Mitgliedern, von den



Das Rollladen- und Sonnenschutzportal erfreut sich mit rd. 6.000 Besuchern im Monat großer Beliebtheit.

Mitgliedern zum Verband als auch unter den Mitgliedern selbst, soll bald bequem über das Smartphone oder auch über den PC möglich sein.

Rollladen- und Sonnenschutztag

Einstimmig wurde beschlossen, den R+S-Tag auch in Zukunft fortzusetzen. Die Medienauswertungen zeigen klar, dass die Berichterstattung über unsere Branche rund um den R+S-Tag signifikant ansteigt. Platz für Verbesserungen – da waren sich alle Teilnehmer der Sitzung einig – gibt es aber sicher. Deswegen wurde Simon Schmid mit der Erarbeitung neuer Werbemittel für den R+S Tag beauftragt. Erste Muster sind auf der Haupttagung 2024 zu sehen. Geplant ist es, die Werbemittel nach dem Erreichen einer Mindestbestellmenge zu produzieren. Vor der Bestellung werden wir die Staffelpreise für die Artikel bekanntgeben.

Instagram und Social-Media

Der BVRS setzt ein Social-Media Konzept um, mit der die Aufmerksamkeit auf den Beruf gelenkt werden soll. Zielgruppe der Kampagne sind Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, die für eine Ausbildung im R+S-Handwerk begeistert werden sollen. Natürlich richtet sich die Kampagne auch an wichtige Multiplikatoren wie Eltern und Lehrer. Bei der Kampagne wollen wir auf echte Lehrlinge setzen, die aus ihrem Arbeits- und Berufsschulalltag berichten und damit echte Einblicke in den Beruf geben. Damit wollen wir einen Kontakt auf Augenhöhe schaffen und den Jugendlichen ungefähr gleichaltrige Vorbilder präsentieren.

Dabei setzen wir auch auf die Unterstützung der Ausbilder. Firmenportraits, Interviews mit Meistern, Gesellen und Berufsschullehrern sollen das Bild abrunden, alles natürlich

zeitgemäß kurz und knackig um die Zielgruppe bei der Stange zu halten.

Facebook

Erfreulich ist auch die Entwicklung unserer Facebook-Seite facebook.com/RollladenSonnenschutz, über die wir dreimal wöchentlich über aktuelle Themen informieren. Obwohl die Zahl der Facebook-Nutzer in Deutschland nach wie vor deutlich rückläufig ist, konnten wir stabile Nutzerzahlen feststellen. Besonders hervorzuheben: Der BVRS verzichtet bewusst auf teure Werbeanzeigen und setzt auf organisches Wachstum. Studien belegen, dass Nutzerinnen und Nutzer die Beiträge organisch, also nicht als bezahlte Werbeanzeige entdecken, höheres Vertrauen entgegenbringen.

Organisches Wachstum kann unterstützt werden, wenn Fachbetriebe die Facebook-Meldungen des Portals liken, kommentieren und auf ihren Seiten teilen. Dadurch steigt nicht nur die Reichweite des Portals, auch die Seiten der Fachbetriebe bleiben frisch und sind regelmäßig mit neuen Beiträgen versorgt.

ZDH-Ausschüsse

Die Mitarbeit im ZDH-Ausschuss für Kommunikation und der Runde der Kampagnenbeauftragten (der Handwerkskampagne) wurde fortgesetzt. Dabei konnten bestehende Kontakte ausgebaut und neue geknüpft werden.

Auf der DHKT-Vollversammlung im Februar in München wurde beschlossen, die Imagekampagne in einer vierten Staffel weiterzuführen und dafür für die Jahre 2025 bis 2029 CarlNann aus Hamburg als Leadagentur zu verpflichten. Die Agentur hatte die Vollversammlung besonders durch Emotionalität und mit einem Konzept überzeugt, dass alle für das Handwerk relevanten Zielgruppen und Kanäle im Blick hat.

2025 startet die Imagekampagne unter dem neuen Motto „Wir können alles, was kommt“. Die grundsätzliche Optik soll wegen des sehr hohen Wiedererkennungswert beibehalten werden. Mit dem Kampagnenstart wird es aber einige Anpassungen am Corporate Design geben.

Mit neuen Videos fortgesetzt wird auch die Kampagne mit den Berufsinsidern, in der Meisterinnen und Meister ihr Gewerbe in kurzen Werbespots präsentieren. Der BVRS bemüht sich, in dieser Reihe auch das Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk vorstellen zu können. Allerdings ist das Bau- und Ausbaugewerbe bereits stark repräsentiert, sodass die Agentur ihr Augenmerk zunächst auf andere Gewerke (Gesundheits-, Lebensmittel- und Holzgewerbe) legt.

Politische Kommunikation

Die politische Kommunikation wird künftig wieder eine größere Rolle beim BVRS spielen. Bei der Fördermitgliederkonferenz im Frühsommer in Königswinter konnten wir den Europaabgeordneten Moritz Körner (Renew Europe/FDP) als Gastredner gewinnen. Knapp drei Wochen vor der Europawahl konnte sein Vortrag kaum aktueller sein. Bei der anschließenden Diskussion ging es vor allem um Bürokratieabbau und darum, wie verhindert werden kann, dass neue Regelungen den Bürokratieabbau konterkarieren. Dabei wurde aber auch deutlich, dass Bundesregierungen der vergangenen Jahrzehnte, die „Bürokratie aus Brüssel“ oft durch weitere nationale Regeln verschärft haben. Immerhin hat die aktuelle Bundesregierung



Moritz Körner, FDP, auf der Fördermitgliederkonferenz in Königswinter.

im Koalitionsvertrag vereinbart, die europäischen Regeln 1:1 umzusetzen. Und auch das sei schließlich schon genug.

Gespräche mit Abgeordneten bleiben ein wichtiger Baustein in der Außendarstellung des Verbandes und der Interessensvertretung seiner Mitglieder. Parlamentarische Abende, das Fest der NRW-Landesvertretung in Berlin oder das Sommerfest des CDU-Parlamentarischen Mittelstand bieten immer wieder gute Gelegenheiten, mit Politikerinnen und Politikern in lockerer Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Ingo Plück und Simon Schmid nutzen diese verschiedenen Möglichkeiten, um über die Interessen unserer Handwerkerinnen und Handwerker zu sprechen.

Für tiefergehende Gespräche reisten Ingo Plück und Simon Schmid im September nach

Berlin. Mit Abgeordneten SPD, CDU, CSU, Grünen und FDP ging es um die Themen Meisterpflicht, Berufsausbildung, Gebäudetyp E, die Bau- und Sanierungskrise und den Beitrag der R+S-Handwerks zum Erreichen der Klimaziele. Besonders erfreulich war, dass alle Politikerinnen und Politiker ein offenes Ohr für die Themen unserer Branche hatten. Damit bilden die Gespräche eine gute Grundlage, um die Beziehungen zwischen dem BVRS und Entscheiderinnen und Entscheidern im Bundestag zu vertiefen. Dazu werden auch Unternehmensbesuche bei Mitgliedsbetrieben beitragen, für die wir von allen Abgeordneten eine generelle Zusage bekommen haben.



Ingo Plück (li.) und Simon Schmid mit Dr. Anja Weisgerber,...



Stephan Albani...



und Hannes Walter.

(Fotos: BVRS)

Fachzeitschrift Rollläden + Sonnenschutz R+S

Die Fachzeitschrift Rollläden + Sonnenschutz R+S ist das offizielle Organ des Bundesverbands Rollläden + Sonnenschutz e.V. und besitzt somit ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche. Sie berichtet zu fachlich-technischen als auch zu betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Themen. Auch weiterführende Fragen zur Aus- und Weiterbildung, der auch aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, werden vertieft beleuchtet. Gleichzeitig wird im Interesse der Branche auch kritisch zu aktuellen Themen Stellung bezogen. Die R+S bietet also eine breite Themenvielfalt und hat sich durch die Berichterstattung aus den Innungen und Landesverbänden zu einer ausgesprochenen Kommunikationsplattform der R+S-Branche etabliert.

Der BVRS hat den Anspruch, auch über die R+S den Entscheidern in den R+S-Fachbetrieben und der zuliefernden Industrie, Lehrlingen und Studenten, Planern und Architekten das erforderliche Fachwissen möglichst umfassend und aktuell zu vermitteln. Hierfür sorgten auch im zurückliegenden Berichtsjahr zehn Ausgaben, davon zwei Doppelausgaben. Die redaktionelle Erarbeitung und Verarbeitung der Inhalte sowie ihre grafische Umsetzung werden alleinig von den Mitarbeitern der BVRS-Geschäftsstelle in enger Zusammenarbeit mit der Druckerei Pecks in Düren (ohne Mitwirkung einer externen Agentur) selbstständig getragen.

Auch in diesem Berichtszeitraum hat die Redaktion ein vielfältiges Informationsmaterial zu den Schwerpunktthemen präsentiert und Impulse gesetzt. Ein wichtiger Schwerpunkt im Berichtszeitraum war die Vor- und Nachberichterstattung zur R+T 2024. Zu den Titelthemen zählten des weiteren „Sicher ist sicher“, „Qualität setzt sich durch“, „Sommer – Sonne – Sonnenschutz“ sowie „Licht und Schatten“.



Aus-, Fort- und Weiterbildung

Ausbildungsverhältnisse

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 verzeichnete der eigentliche Lehrlingsbestand einen Rückgang. Der Lehrlingsbestand, also die Summe aller Lehrlinge über alle drei Lehrjahre verteilt, betrug am 31. Dezember 2023 445, davon waren 11 weibliche Lehrlinge. Dies ist ein Rückgang zum Vorjahr um 13,3 Prozent. Zum Vergleich: Das Gesamthandwerk verzeichnete einen Rückgang von 1,9 Prozent, die Raumausstatter einen Rückgang von 6,4 Prozent und der Glaser FR Fenster- und Glasfassadenbau einen Rückgang von 4,1 Prozent, die Metallbauer FR Konstruktions-technik von 7,8 Prozent. Aussagekräftig sind auch die Neuverträge, die im R+S-Handwerk im Jahr 2023 geschlossen wurden, nämlich mit 169 gegenüber 181 im Jahr 2022, was

einem Rückgang von 6,6 Prozent entspricht. Von den 169 Neuzugängen im Jahr 2023 hatten 20 die allgemeine Hochschulreife, 71 einen Realschulabschluss, 63 einen Hauptschulabschluss und 9 gar keinen Schulabschluss, 6 hatten einen im Ausland erworbenen Abschluss, der nicht zuordbar ist.

Der Rückgang ist in der kurzen Frist prozentual gesehen beachtenswert (von 2022 auf 2023 -68 bzw. 13,3 Prozent beim Lehrlingsbestand, -12 bzw. -6,6 Prozent bei den Neuverträgen), in der längerfristigen Betrachtung aber nicht ungewöhnlich für den Beruf. Man erkennt die (Bau) Konjunktur auch mittlerweile am Ausbildungsmarkt, was sich u.a. auch auf den Rollläden- und Sonnenschutzmechaniker auswirkt. In der längeren Frist kann festgestellt werden, dass z.B. ein stärkerer

Rückgang bei den Azubizahlen nach dem Ende des Baubooms Mitte der 90er zu verzeichnen war, dann aber wieder ein Anstieg bis ungefähr zur Finanzkrise 2008 beobachtet werden konnte sowie ein abermaliger Anstieg ab 2016 bis zum aktuellen Jahr.

Von 2022 auf 2023 ist für das gesamte Ausbaugewerbe bei den Neuvertragszahlen eine Seitwärtsbewegung (+ 89 bzw. +0,1 Prozent) und beim Lehrlingsbestand sogar ein Rückgang zu beobachten (-1.183 bzw. -0,9 Prozent). Im Vergleich zum Ausbaugewerbe insgesamt ist der langfristige Trend bei den Rollläden- und Sonnenschutzmechanikern außergewöhnlich gut. Im Ausbaugewerbe insgesamt sind die Auszubildendenzahlen bis ca. 2015/2016 nahezu durchgehend zurückgegangen. Seither konnten sie,

wie auch die Zahlen bei den Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker wieder zulegen.

Weiterer Grund für den Rückgang des Lehrlingsbestands im Berichtszeitraum ist die Vertragslösungsquote. Diese ist bei den Rollladen- und Sonnenschutzmechatronikern gemäß BIBB/Stat. Bundesamt-Daten von 26,6 Prozent (Absolutzahl: 60 Vertragslösungen) in 2021 auf 35,4 Prozent (Absolutzahl: 78) in 2022 gestiegen.

Gesellenprüfungen

Eine erfreuliche Entwicklung gibt es bei der Zahl der Gesellenprüfungen. Diese stieg von 132 in 2022 auf 155 im Jahr 2023. Hiervon waren 121 Prüfungen bestanden – gegenüber 107 im Vorjahr.

Meisterprüfungen

Ein ebenfalls erfreuliches Bild stellt sich bei der Zahl der Meisterprüfungen dar. Während in 2022 36 Meisterprüfungen abgelegt wurden, verzeichnet das Jahr 2023 mit 51 weitere einen kontinuierlichen Anstieg. Man darf somit sehr auf die Meisterprüfungszahlen 2024 gespannt sein.

Einführung digitales Berichtsheft

Die Digitalisierung ist auch im Handwerk längst keine Zukunftsmusik mehr, sondern gelebte Realität. Ein herausragendes Beispiel hierfür lieferte BVRS im Juli 2024 mit der erfolgreichen Einführung des digitalen Berichtshefts der Firma Zubido. Dieser Schritt ist nicht nur ein technologischer Meilenstein, sondern auch ein entscheidender Fortschritt für die Ausbildung und das Qualitätsmanagement im Rollladen- und Sonnenschutztechnikerverhandwerk. Mit der Firma Zubido konnte ein innovativer Partner für digitale Lösungen im Handwerk gewonnen werden, der früh die Herausforderungen, die das traditionelle analoge Berichtsheft mit sich bringt, erkannte. Unvollständige Einträge, fehlende Transparenz und zeitaufwändige Prüfprozesse gehörten zu den häufigsten Problemen, die den Ausbildungsprozess behinderten. Mit dem digitalen Berichtsheft bietet der BVRS nun eine Lösung an, die sowohl den Auszubildenden als auch den Ausbildern deutliche Erleichterungen bietet. Das digitale Berichtsheft ermöglicht eine einfache und übersichtliche Dokumentation der Ausbildungsinhalte per Smartphone, Tablet oder Computer. Die Azubis können ihre Tätigkeiten zeitnah und flexibel erfassen, während Ausbilder und Ausbildungsbetriebe jederzeit Einblick in den aktuellen Fortschritt haben. Der Prüfprozess



Berufsschullehrer und der BBiA zu Gast bei der Alukon KG in Konradsreuth.

(Foto: BVRS)

ist dadurch nicht nur transparenter, sondern auch effizienter.

Seit der Einführung des digitalen Berichtshefts berichten Ausbildungsbetriebe und Auszubildende gleichermaßen von spürbaren Verbesserungen. Besonders gelobt wird die einfache Bedienung der Plattform, die sich intuitiv in den Arbeitsalltag integrieren lässt. Azubis müssen keine Papierstapel mehr mit sich führen und können ihre Einträge auch unterwegs unkompliziert vornehmen. Betriebe profitieren von der verbesserten Übersicht und können schneller auf eventuelle Lücken in der Ausbildung reagieren. Das spart Zeit und Ressourcen und trägt gleichzeitig zur Steigerung der Ausbildungsqualität bei. Die Effizienzgewinne und der verbesserte Informationsfluss erhöhen nicht nur die Qualität der Ausbildung, sondern tragen auch zur langfristigen Fachkräftesicherung bei.

Für die Rollladen- und Sonnenschutzbranche ist die Einführung des digitalen Berichtshefts ein Paradebeispiel dafür, wie digitale Innovationen das Handwerk zukunftssicher machen.

Berufsschullehrer und Berufsbildungsausschuss in Konradsreuth

Die Lehrer aller vier Berufsschulen für Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker absolvierten vom 8. bis 10. November 2023 ihre jährliche Fortbildung bei der Firma Alukon KG in Konradsreuth. Wie in jedem Jahr traf sich zuvor der Berufsbildungsausschuss, der regelmäßig auch an der Lehrerfortbildung teilnimmt, zu seiner Sitzung. Das vierköpfige Gremium befasst sich mit allen die Bildung betreffenden Fragen der beruflichen Bildung

im Ausbildungsbereich sowie der Weiterbildung und widmete sich u.a. der Deutschen Meisterschaft im Handwerk (DMH) und der allgemeinen Ausbildungssituation sowie der Fortführung des Leitfadens für die Meisterausbildung.

Die Teilnehmer erlebten mit Sven Merz, Leiter der Alukon Akademie, und Michael Jänisch, Schulungsleiter, ausgezeichnete und engagierte Gastgeber. Praxisgerecht und anschaulich wurde ein Querschnitt durch die Produktwelt der Sonnenschutztechnik über Rollladen, Raffstoren, Außenjalousien und Insektenschutz Fenster der Zukunft und Fassadentechnik bis hin zu innovativen Garagentorsystemen vermittelt. Selbstverständlich durfte auch eine Betriebsbesichtigung nicht fehlen. Ein „Abstecher“ zur Berufsschule Wiesau rundete die Fachtagung ab.

Sachverständigenwesen

Regelmäßig im November eines Jahres findet die dreitägige Sachverständigentagung des BVRS für das Rollladen- und Sonnenschutztechnikerverhandwerk statt. Im vergangenen Jahr trafen sich die Gutachter vom 23. bis 25. November 2023 in Wertheim und waren bei der Warema Renkhoff SE zu Gast.

Spannend startete dort die Tagung für die mehr als 30 Teilnehmer nach einem kurzen Begrüßungsimbiss mit einem Rundgang durch die einzelnen Produktionsbereiche und das hochmoderne Logistikzentrum. Hierbei konnte ein interessanter Blick auf die Entstehung der einzelnen Produkte geworfen werden. Produkte live waren im Anschluss im „Sun Forum“, dem Showroom, zu betrachten.

Auf der Agenda des zweiten Tages standen

dann am Vormittag zunächst praktische Themen. In der Sun Academy bei Warema ging es um die Vereinigung von Sonnenschutz und Sicherheitstechnik - Secukit sowie um reagible Hinderniserkennung und Wissenswertes aus der Stoffwelt. Aktuelles aus dem Sachverständigenrecht und der -praxis stellte dann am Nachmittag Rechtsanwältin Katharina Bleutge vom Institut für Sachverständigenwesen aus Köln mit der Haftung von gerichtlichen Sachverständigen sowie Empfehlungen zum Gutachtaufbau und zur aktuellen Rechtsprechung vor, bevor es um die Wasserfestigkeit von Lamellendächern, vorgetragen von Olaf Vögele, ging.

Am dritten und letzten Tag der Sachverständigentagung stand neben dem Erfahrungsaustausch die Materialprüfung von Großsegelein auf der Tagesordnung, wozu Olaf Vögele referierte. Andreas Schober von der Firma SkyscreamAir stellte im Anschluss die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Drohnen im Handwerk vor. Selbstverständlich durfte auch die Ehrung für 20-, 25- und 35-jährige Sachverständigentätigkeit nicht fehlen. So begingen in diesem Jahr Ronald Hermann und Wolfgang Sölter ihr 20-jähriges Jubiläum. Für ein Vierteljahrhundert Sachverständigentätigkeit wurden Helmut Driesen und Ralf Sellin geehrt. Auf stolze 35 Jahre als Sachverständiger im Rolladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk blickte der inzwischen verstorbene Dieter Laqua zurück. Mit dem Tagungsort Wertheim und einem informativen Tagungsprogramm erzielte der BVRS einmal mehr eine sehr gute Beteiligung an der Sachverständigentagung.

Auch der Erfahrungsaustausch der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen des Rolladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerks kam nicht zu kurz. Online wurde über fachspezifische Themen zu Toleranzen und Fehlerbilder bei ZIP-Anlagen, technische Regelwerke zu Lamellendächern sowie Lebensdauerklassen und Zeitwert diskutiert.

BVRS-Ausbildungspreis 2023 – Klauner Sonnenschutztechnik

Bekanntlich sollen mit dem BVRS-Ausbildungspreis ganz besonders herausragende Leistungen bei der Berufsausbildung junger Menschen in unserem Gewerk gewürdigt werden. Aus mehreren Vorschlägen hat sich die Jury schließlich für Herrn Serge Klauner mit seiner Firma Klauner Sonnenschutztechnik in Berlin ausgesprochen. Die Firma Klauner Sonnenschutztechnik ist ein inhaber- und meistergeführtes Familienunternehmen mit



Serge Klauner (2. v. r.) freut sich über den vom Präsidium übergebenen Ausbildungspreis.

(Foto: BVRS)

insgesamt neun fest angestellten Mitarbeitern und hat seit 40 Jahren Erfahrung im Bereich außen- und innenliegenden Sicht- und Sonnenschutzanlagen sowie Insektenschutz. Serge Klauner, verfügt seit mehr als 20 Jahren über die Meisterqualifikation im Rolladen- und Jalousiebauerhandwerk und ist seit 2005 in der Ausbildung aktiv.

Hans-Stoffels-Preis für herausragende Prüfungsleistungen

In Jahr 2024 wurde wieder während der vier Freisprechungsfeiern jeweils der Hans-Stoffels-Preis des BVRS für das beste Fachgespräch im Rahmen der praktischen Gesellenprüfung vergeben. Dieser ging an folgende Absolventen:

- ▶ Lounis Benamer Belkacem (Firma Lipowski & Thelen GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler / Berufsschule Pirmasens)
- ▶ Alex Schlegel (Firma Joachim Möllers, Rehlingen-Siersburg / Berufsschule Pirmasens)
- ▶ Angus Fabian Müller (Firma Müller GmbH, Berlin / Berufsschule Wiesau)
- ▶ Sam Herwy (Firma Behrens Sonnenschutztechnik GmbH, Hannover / Berufsschule Gelsenkirchen)
- ▶ Alexandros Ebert (Firma Hagmann Rolladenbau GmbH, Kirchheim unter Teck / Berufsschule Ehingen).

DMH 2023

Für die Endausscheidung im R+S Gewerk am 30. November 2023 hatten sich sechs Lehrlinge mit ihren Gesellenstücken

qualifiziert, wovon vier Landessiegerstücke zu begutachten waren.

Bundessieger wurden:

1. Celine Poppe, Firma Poppe Rolladenbau, Loxstedt / Berufsschule Gelsenkirchen
2. Florian Weigel, Firma Hamberger e.K., Bruckmühl / Berufsschule Wiesau
3. Matti Bantow, Firma RST-Rügen, Wiek / Berufsschule Wiesau

Ein herzlicher Dank gilt dem BBZ der Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis, in dessen Räumlichkeiten die Bewertung stattgefunden hat sowie der Fachjury, bestehend aus Frank Röder, technischer Leiter am BBZ Iserlohn, Wolfgang Sölter, Obermeister der Innung Westfalen, und Georg Filipczyk, Kreishandwerkerschaft Märkischer Kreis.

Am 9. Dezember 2023 erfolgte in Berlin zum 72. Mal die Ehrung der ersten Bundessieger durch den ZDH. So erhielt auch Celine Poppe als bundesweit beste Rolladen- und Sonnenschutzmechatronikerin 2023 ihre verdiente Ehrung aus den Händen von Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) und Michael Kellner, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Beauftragter der Bundesregierung für Mittelstand.

Austausch mit der Berufsschule Ehingen

Am 10. und 11. Januar 2024 setzte das Präsidium des BVRS seinen Besuch der vier Berufsschulen mit Rolladen- und Sonnenschutzmechatronikerfachklassen in Ehingen

fort, nachdem es im März 2023 die Berufsschule Gelsenkirchen besucht hatte.

Das Präsidium möchte in der laufenden Wahlperiode alle vier Schulen besuchen, um sich intensiv deren Themen und der dortigen Situation zu widmen.

Die Verbandsvertreter wurden von Schulleiter Jochen Münz und dem gesamten Kollegium des Fachbereichs herzlich empfangen. Auf dem Programm standen eine eindrucksvolle Präsentation der Schule einschließlich eines Rundgangs über den Campus und durch das Schülerwohnheim, gute Gespräche sowie der Besuch der beiden dritten Berufsschulklassen und des aktuellen R+S-Meisterkurses. Schulleiter Münz nahm sich trotz vollen Kalenders an beiden Tagen sehr viel Zeit, legte persönlich die Anliegen der Schule dar und führte über den Campus.



Fachkollegium und BVRS-Präsidium tagten gemeinsam in der Berufsschule EHINGEN.

(Foto: Gewerbliche Schule EHINGEN)

Technisches Kompetenzzentrum

Die Arbeit des Technischen Kompetenzzentrums zur Beratung und Unterstützung der Mitgliedsbetriebe bei technischen Fragestellungen in Sachen Normen und bautechnischen Vorgaben ist nach wie vor obligatorisch und nimmt einen wesentlichen Teil der Arbeit in der BVRS-Geschäftsstelle ein.

Dabei werden alle Aspekte der Arbeit eines R+S-Fachbetriebe abgedeckt. Technische Fragen zu Förderprogrammen, Energieeffizienz, Richtlinien, Normen, Vorschriften, allgemein anerkannte Regeln der Technik, Befestigungstechnik, Schallschutz, Brandschutz, Wärmeschutz, Abdichtung und Bauteilschlüsse erfordern es, dass die technische Abteilung des BVRS immer den aktuellen Wissenstand abbilden kann.

Die Beratungstätigkeit erstreckt sich jedoch nicht nur auf Mitgliedsbetriebe. Zunehmend richten Architekten und Ingenieure fachliche Fragen an den Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V. In diesem Zusammenhang ist auch die Beratungsleistung zum Standardleistungsbuch bzw. den Gemeinsamen Ausschuss für Elektronik im Bauwesen (GAEB) zu sehen, die sich mit VOB-gerechten Ausschreibungen und Leistungsbeschreibungen befassen.

Netzwerk- und Gremienarbeit

Auch die Netzwerk- und Gremientätigkeit der technischen Abteilung des BVRS hat sich im Vergleich zu den Vorjahren beim

inhaltlichen und zeitlichen Aufwand nicht minder in Anspruch genommen.

Nicht nur bei der Bearbeitung von verbandsübergreifenden technischen Informationen kann die Zusammenarbeit mit weiteren branchenrelevanten Verbänden als partnerschaftlich bezeichnet werden.

Der BVRS nimmt regelmäßig an Sitzungen von Arbeitskreisen und Fachausschüssen der Industrievereinigung Rollläden, Sonnenschutz und Automation (IVRSA) teil. So werden gemeinsam nicht nur Publikationen erarbeitet, sondern auch Studien und projektbezogene Arbeiten betreut. Hier haben sich die Themen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit noch stärker in den Vordergrund gerückt. Gerade die anstehenden Änderungen auf europäischer Ebene bei der Bauproduktenverordnung und der Maschinenverordnung beschleunigen beim Thema Nachhaltigkeit von Bauprodukten die Entwicklung von erforderlichen Zertifikaten und Deklarationen erheblich.

Der Fokus bei den Nachhaltigkeitskriterien von Sonnenschutzanlagen zielt darauf ab, die solaren Wärmegewinne und die Optimierung von Heizwärmeverlusten durch transparente Bauteile, die mit einem gesteuerten Sonnenschutz ausgerüstet sind, in den Berechnungsverfahren für die Energiebilanz von Gebäuden richtig abzubilden sowie im Rahmen einer Lebenszyklusanalyse, R+S-Produkte richtig darzustellen.

Verstärkt hat sich der BVRS im vergangenen Berichtszeitraum an der Bearbeitung von Fragestellungen und Stellungnahmen des Zentralverband Deutsches Handwerk (ZDH) zum Thema Bauproduktenverordnung beteiligt.

Gleichzeitig behandelt der BVRS die Themen Harmonisierung und Bauproduktenverordnung im Vorbereitenden Ausschuss EG-Harmonisierung im Bauwesen (VAEG) des BMWK.

Publikationen

Vor allem zur Unterstützung der Fachbetriebe bei ihrer Arbeit wurden im Berichtsjahr zahlreiche Richtlinien und weitere Arbeitshilfen veröffentlicht.

Aufgrund von Anregungen von Anwendern sind für das Tabellenbuch Rollläden und Sonnenschutz sowohl eine separate Formelsammlung als auch eine Ergänzung erstellt worden. Zur Vorbereitung auf fachliche Prüfungen gibt es schon seit längerer Zeit einen Übungsfragenkatalog, der nun durch ein Update auf den neuesten Stand gebracht worden ist.

Für den Bereich Normen und Richtlinien wurde das Fachregelwerk auf den neuesten Stand gebracht. Parallel dazu wurden die aktualisierten Technischen Richtlinien Windeinflüsse, Wärmeschutz, Sonnenschutz und Montage veröffentlicht. Neu erstellt ist die Technische Richtlinie Rollläden, in der wesentliche Inhalte der früheren TRs 101 bis

105 sowie der TR 121 Produkteigenschaften zusammengefasst sind.



R+T 2024

Im zurückliegenden Berichtsjahr galt es neben den obligatorischen technischen Aufgaben, insbesondere im Herbst und Winter 2023 den Auftritt des BVRS auf der Weltleitmesse R+T 2024 in Stuttgart vorzubereiten.

Mit dem Fokus auf den Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz galt es hier besonders die aktuell vorliegenden

Aussagen der Studie des Ingenieurbüros Hauser aus Kassel zum Beitrag von Sonnenschutzanlagen zur Energieeffizienz von Gebäuden, die derzeit große Beachtung in der Branche findet, für die Präsenz des BVRS auf der Messe zu verarbeiten. Darüber hinaus hat auch die Arbeit des BVRS in der Jury für die Prämierung der Innovationspreise der Messe Stuttgart für die R+T viel Beachtung gefunden. Insbesondere unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit galt es die eingereichten Produkte intensiv zu prüfen. Zurück bleibt ein beeindruckender Überblick über die Vielfalt der Produkte der Rollladen- und Sonnenschutzbranche.

Normung

Auch in der Normung ist das Thema Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sowie die zu erwartenden Änderungen der europäischen Bauproduktenverordnung sowie der neuen Maschinenverordnung der Taktgeber. Insbesondere die ausstehenden Änderungen der Bauproduktenverordnung haben große Auswirkungen auf die Arbeit in den Normungsgremien. Um mit der Bearbeitung von harmonisierten Normen wie der DIN EN 13562 und der DIN EN 13659 weiterzukommen, benötigt es derzeit nach wie vor Vorgaben durch den EU-Kommission bzw. der europäischen Normungsorganisation CEN.

Auf nationaler Ebene steht nach wie vor die Arbeit an den relevanten Normen zur

energetischen Bilanzierung von Gebäuden, sowie die Normenreihe DIN EN 1627 ff. die für den Einbruchschutz von Relevanz sind und die vorbereitenden Untersuchungen zum Schallschutz und der zuständigen Norm DIN 4109 aus. Eine begleitende Untersuchung zur schalltechnischen Verbesserung von Fenstern durch Rollläden wurde Anfang 2024 durch den BVRS initiiert und soll als Grundlage hierfür dienen. Inzwischen wurde dieses Projekt auch von ift und weiteren Branchenverbänden aufgegriffen und soll in Kooperation fortgeführt werden.

Im Normungsausschuss NA058-00-06 AA „Lichttechnik“ beteiligt sich der BVRS, wie in den Jahren zuvor, an der Arbeit einer Projektgruppe zur Überarbeitung der DIN EN 17037. Hier hat man sich darauf verständigt, ein vereinfachtes Verfahren zu erstellen, um die Tageslichtversorgung von Innenräumen besser in Bezug auf Fenstergrößen und die Bewertung von Sonnenschutzanlagen planen zu können. Als größter Kritikpunkt ist dieser Norm nach wie vor anzulasten, dass selbst geringe Anforderungen an die Tageslichtversorgung von Innenräumen nicht einzuhalten sind. Produktmerkmale von Sonnen- und Blendschutzanlagen spielen hier eine entscheidende Rolle und müssen korrekt berücksichtigt werden. Ein zugehöriges Forschungsvorhaben steht derzeit kurz vor dem Abschluss.

Neue Gesetze, Verordnungen und Urteile

Für den Jahresbericht des Bundesverbands Rollläden + Sonnenschutz e.V. sind einige gesetzliche Neuerungen relevant, die finanzielle Auswirkungen auf viele Unternehmen haben könnten.

Über die Dachverbände ZDH und BVB, aber auch durch eigene Stellungnahmen hat der BVRS im Sinne der Branche Einfluss genommen. Daneben ist der BVRS ständig in den einschlägigen Arbeitsbereichen seiner Dachverbände vertreten.

Nachfolgend sind die wichtigsten Änderungen für diesen Zeitraum aufgeführt:

1. Anhebung des Mindestlohns

Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland wurde zum 1. Januar 2024 von 12 Euro auf 12,41 Euro pro Stunde erhöht. Diese Erhöhung betrifft alle Arbeitnehmer,

auch diejenigen in handwerklichen Berufen wie im Rollladen- und Sonnenschutzbereich. Unternehmen müssen sicherstellen, dass alle Löhne entsprechend angepasst werden, um gesetzeskonform zu bleiben.

Finanzielle Auswirkungen:

- ▶ Erhöhte Personalkosten: Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) könnten durch die Lohnerhöhung spürbar belastet werden. Die gestiegenen Personalkosten müssen möglicherweise durch Preisanpassungen bei Dienstleistungen oder durch Effizienzsteigerungen kompensiert werden.
- ▶ Auswirkungen auf Auftragskalkulation: Betriebe müssen ihre Auftragskalkulationen überprüfen und gegebenenfalls anpassen, um die zusätzlichen Lohnkosten zu berücksichtigen.

2. Energiepreisbremsen

Die im Jahr 2023 eingeführten Energiepreisbremsen für Strom, Gas und Wärme wurden bis zum 30. April 2024 verlängert. Diese Maßnahmen zielten darauf ab, die Auswirkungen der Energiekrise abzumildern, indem sie die Preise für Gas bei 12 Cent pro Kilowattstunde und für Strom bei 40 Cent pro Kilowattstunde deckelten.

Finanzielle Auswirkungen:

- ▶ Kosteneinsparungen: Unternehmen konnten durch die Energiepreisbremsen spürbare Kosteneinsparungen erzielen, insbesondere wenn sie energieintensive Geräte oder Anlagen betreiben.
- ▶ Planungssicherheit: Die Verlängerung der Energiepreisbremsen bis April 2024 bot Unternehmen zusätzliche Planungssicherheit und erlaubte ihnen, Energie-

ausgaben in diesem Zeitraum besser zu kalkulieren.

3. KfW-Förderprogramme für Energieeffizienz

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat im Jahr 2023 ihre Förderprogramme für energieeffizientes Bauen und Sanieren erweitert. Insbesondere für Handwerksbetriebe im Rollladen- und Sonnenschutzbereich bieten sich hier vielfältige Möglichkeiten, da viele der von ihnen installierten Produkte zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden beitragen.

Finanzielle Auswirkungen:

- ▶ Erhöhte Nachfrage: Unternehmen, die energieeffiziente Lösungen anbieten (z.B. Rollläden mit Wärmedämmung oder Sonnenschutzsysteme zur Reduzierung des Energieverbrauchs), könnten von einer erhöhten Nachfrage profitieren.
- ▶ Fördermöglichkeiten: Durch die verbesserten KfW-Förderbedingungen können Handwerksbetriebe ihre Kunden besser beraten und Projekte durch staatliche Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen attraktiver machen, was die Auftragslage positiv beeinflussen kann.

4. Erhöhung des steuerlichen Grundfreibetrags

Zum 1. Januar 2024 wurde der steuerliche Grundfreibetrag auf 11.424 Euro angehoben. Dies bedeutet, dass ein höherer Anteil des Einkommens steuerfrei bleibt, was insbesondere für Inhaber von Einzelunternehmen oder Personengesellschaften relevant ist.

Finanzielle Auswirkungen:

- ▶ Geringere Steuerlast: Die Erhöhung des Grundfreibetrags führt zu einer leichten Reduzierung der Steuerlast für Unternehmer und könnte so die finanzielle Situation von kleineren Betrieben verbessern.
- ▶ Wettbewerbsfähigkeit: Eine geringere Steuerlast kann es Betrieben ermöglichen, wettbewerbsfähiger zu bleiben, indem sie entweder Investitionen in den Betrieb reinvestieren oder ihre Preisstrukturen anpassen.

5. Änderungen bei der Arbeitszeiterfassung

Ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts (BAG) aus dem Jahr 2022 hat die Pflicht zur genauen Erfassung der Arbeitszeiten aller Arbeitnehmer betont. 2023 wurden erste

gesetzliche Regelungen eingeführt, die diese Pflicht konkretisieren und die Unternehmen zur Einführung von Zeiterfassungssystemen verpflichten.

Finanzielle Auswirkungen:

- ▶ Investitionskosten: Unternehmen müssen möglicherweise in neue Zeiterfassungssysteme investieren oder bestehende Systeme anpassen. Dies kann einmalige Anschaffungskosten sowie laufende Wartungs- und Betriebskosten nach sich ziehen.
- ▶ Rechtssicherheit: Die Einführung und korrekte Anwendung eines Zeiterfassungssystems kann jedoch auch rechtliche Risiken minimieren, indem sie sicherstellen, dass Arbeitszeiten korrekt dokumentiert sind und somit etwaige Auseinandersetzungen mit Mitarbeitern oder Behörden vermieden werden.

6. Änderungen im Bereich der Umsatzsteuer

Zum 1. Januar 2024 traten Änderungen im Umsatzsteuerrecht in Kraft, die vor allem für Unternehmen relevant sind, die Online-Geschäfte tätigen. Diese umfassen Anpassungen bei der Besteuerung innergemeinschaftlicher Lieferungen und bei der Anwendung des One-Stop-Shop-Verfahrens.

Finanzielle Auswirkungen:

- ▶ Compliance-Kosten: Unternehmen müssen ihre Buchhaltungs- und Steuerklärungsprozesse an die neuen Regelungen anpassen. Dies könnte zu höheren Verwaltungsaufwänden und möglicherweise zu zusätzlichen Beratungskosten führen.
- ▶ Optimierungsmöglichkeiten: Durch eine präzise Umsetzung der neuen Regelungen könnten Unternehmen steuerliche Optimierungen erzielen und so ihre Steuerlast minimieren.

7. Klimaschutzgesetz und CO₂-Bepreisung

Das im Jahr 2023 verschärfte Klimaschutzgesetz hat die CO₂-Bepreisung weiter erhöht, was insbesondere Auswirkungen auf Unternehmen hat, die fossile Brennstoffe nutzen. Ab 2024 beträgt der CO₂-Preis 40 Euro pro Tonne CO₂.

Finanzielle Auswirkungen:

- ▶ Erhöhte Betriebskosten: Unternehmen, die in großem Umfang fossile Brennstoffe für Heizung, Fuhrpark oder Produktions-

prozesse nutzen, müssen mit höheren Betriebskosten rechnen.

- ▶ Anreize für Investitionen: Um die steigenden Kosten zu kompensieren, könnten Unternehmen gezwungen sein, in energieeffizientere Technologien zu investieren. Diese Investitionen könnten durch staatliche Förderprogramme teilweise abgedeckt werden.

8. Förderung der Ausbildung

Das „Ausbildungsförderungsgesetz 2023“ hat die Rahmenbedingungen für die berufliche Ausbildung verbessert. Dazu gehören erhöhte Prämien für Betriebe, die ausbilden, sowie erweiterte Zuschüsse für Weiterbildung und Umschulung.

Finanzielle Auswirkungen:

- ▶ Attraktivität der Ausbildung erhöhen: Für Unternehmen im Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk kann dies eine Chance sein, mehr Auszubildende zu gewinnen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die finanziellen Anreize könnten es attraktiver machen, zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen.
- ▶ Fördergelder: Durch die Nutzung der erweiterten Fördermöglichkeiten können Unternehmen ihre Ausbildungskosten senken und gleichzeitig in die Qualifikation ihrer Mitarbeiter investieren.

Fazit

Die gesetzlichen Neuerungen im Zeitraum 2023/24 bringen sowohl Herausforderungen als auch Chancen für Unternehmen im Rollladen- und Sonnenschutztechnikerhandwerk mit sich. Um die finanziellen Auswirkungen zu minimieren und gleichzeitig potenzielle Vorteile zu nutzen, ist es entscheidend, dass Unternehmen sich termingerecht über die Änderungen informieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen. Besonders wichtig ist es, die betriebliche Kalkulation regelmäßig zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die neuen Rahmenbedingungen optimal auszunutzen.





Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V.
Hopmannstraße 2 · 53177 Bonn
Telefon: 0228 95210-0 · Telefax: 0228 95210-10
info@rs-fachverband.de · www.rs-fachverband.de

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.